
Autonome Provinz Bozen Südtirol

GEMEINDE KASTELRUTH



Provincia Autonoma di Bolzano
Alto Adige
COMUNE DI CASTELROTTO

**UMWELTVORSTUDIE (SCREENING)
LAUT ANHANG III DER EU RICHTLINIE 2011/92 BETREFFEND
DEN WIEDERAUFBAU DER AUFSTIEGSANLAGE „ SPITZBÜHL“
IN DER SKIZONE SEISER ALM 10.02**

DOCUMENTO

Auftraggeber:

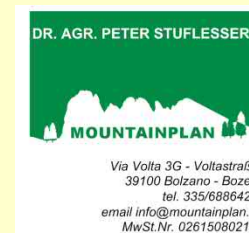
Schlern G.m.b.H
Mendelgasse 19
39100 BOZEN

Projektant:

Dr.Ing. Andrea Boghetto
Ingegneria della Montagna
Via Croda Rosse 1
38054 S.MARTINO DI CASTROZZA

**Auftragnehmer:
Umweltvorstudie**

Dr. Agr. Peter Stuflesser
Voltastr.3/G
39100 BOZEN



Bozen, den 01.02.2020

Inhalt:

1. Allgemeines

- a) Einleitung
- b) Gesetzliche Grundlagen
- c) Skipistenfachplan
- d) Eintragung im Register

2. Merkmale des Projektes

- a) Größe und Ausgestaltung des Projektes
- b) Kumulierung mit anderen und bestehenden und/oder genehmigten Projekten und Tätigkeiten
- c) Nutzung der natürlichen Ressourcen, insbesondere Flächen, Boden, Wasser und biologische Vielfalt
- d) Abfallerzeugung
- e) Umweltverschmutzung und Belästigungen
- f) Risiken schwerer Unfälle und/oder von Katastrophen, die für das Projekt relevant sind einschließlich solcher, die wissenschaftlich relevant sind, einschließlich solcher, die wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge des Klimawandel bedingt sind.
- g) Risiken für die menschliche Gesundheit (z.B. Wasserverunreinigungen oder Luftverschmutzung)

3. Standort der Projekte

Die ökologische Empfindlichkeit der geographischen Räume, die durch die Projekte möglicherweise beeinträchtigt werden, muss Unter Berücksichtigung insbesondere folgender Punkte beurteilt werden:

- a) Bestehende und genehmigte Landnutzung

- b) Reichtum, Verfügbarkeit, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen (einschließlich Boden, Flächen, Wasser und biologische Vielfalt) des Gebietes und seines Untergrundes
 - c) Belastbarkeit der Natur unter besonderer Berücksichtigung folgender Gebiete:
 - I) Feuchtgebiete, ufernahe Bereiche, Flussmündungen
 - II) Küstengebiete und Meereswelt
 - III) Bergregionen und Waldgebiete
 - IV) Naturreserve und Parks
 - V) Durch einzelstaatliche Gesetzgebung ausgewiesene Schutzgebiete; von Mitgliedstaaten gemäß der Richtlinie 92/43/EWG und der Richtlinie 2009/147/EG ausgewiesene Natura 2000 Gebiete
 - VI) Gebiete, in denen die für das Projekt relevanten und in der Unionsgesetzgebung festgelegten Umweltqualitätsnormen Bereits nicht eingehalten wurden oder bei denen von einer solchen Nichteinhaltung ausgegangen wird.
 - VII) Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte
 - VIII) historisch, kulturell oder archäologisch bedeutende Landschaften und Stätten
4. Art und Merkmale der potentiellen Auswirkungen
- a) Umfang und Räumlichkeiten der Auswirkungen
 - b) Art der Auswirkungen
 - c) Grenzüberschreitender Charakter der Auswirkungen
 - d) Schwere und Komplexität von Auswirkungen
 - e) Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen
 - f) Erwarteter Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Reversibilität der Auswirkungen
 - g) Kumulierung der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender und/ oder genehmigter Projekte
 - h) Möglichkeit, die Auswirkungen wirksam zu verringern
5. Ausgleichmaßnahmen
6. Schlussfolgerungen

1. ALLGEMEINES:

a) Einleitung:

Der bestehende fixe Doppelsessellift „Spitzbühl“ in der Skizone Seiser Alm 10.02 soll durch einer kuppelbaren Sechssersessellift ersetzt werden.

b) Gesetzliche Grundlagen:

Gesetzliche Grundlagen in der Autonomen Provinz Bozen zur Umweltverträglichkeit ist das derzeitige gültige L.G. Nr.17 vom 13.10.2017, welches auf die Eu –Richtlinie 2011/92/Eu und auf dem entsprechenden italienischen Staatsgesetz Nr.349 vom 08.07.1986 aufgebaut ist.

Gemäß Anhang IV zum 2 Teil des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 152/2006 unterliegen Projekte der Feststellung der Umweltverträglichkeitspflicht (Screening), welche folgende Schwellenwerte überschreiten:

- Skipiste mit einer Länge von mehr als 1,5 km oder eine Fläche über 5 ha
- Aufstiegsanlagen mit einer Höchstförderleistung vom mehr als 1.800 P/h, ausgenommen Schleplifte und fixgeklemmte Sessellifte mit einer Schräglänge von bis 500 m.

Die Ausarbeitung der hiervor liegende Umweltvorstudie erfolgt auf der Grundlage vom Anhang II und III der Richtlinie 2011/92/Eu.

c) Skipistenfachplan

Das geplante Vorhaben befindet sich in der Skizone 10.02 Seiser Alm Bereits der Fachplan, zeigt auf, dass in dieser Skizone vor allem ein qualitativer Aufbau erfolgen soll. Auf Grund des mittlerweile erreichten Sättigungsgrades der Skizone sind nur mehr geringfügige Eingriffe mit dem Ziel der qualitativen Verbesserung des bestehenden Angebotes möglich. (siehe Anhang)

d) Register:

Beim vorliegenden Projekt handelt sich um eine Erneuerung einer bereits bestehende und im Register eingetragene Aufstiegsanlage. Die Neue Aufstiegsanlage wird in der Trasse verlängert und im Bereich der Talstation wird die Zubringerpiste von der Euro- und Laurinpiste angepasst, deshalb ist eine Anpassung im Register für Pisten und Anlagen notwendig.

2. MERKMALE DES PROJEKTES:

Das untersuchte Projekt sieht die Errichtung eines neuen kuppelbaren Sechsesselliftes „Spitzbühl“ längs der verlängerten Trasse des bestehenden fixen Doppelsesselliftes in der Örtlichkeit Frommer und in der Spitzbühl in der Gemeinde Kastelruth.

Es handelt sich um eine Anlage die sich am Anfang der Seiser Alm befindet. Diese Anlage wird sowohl im Winter als auch im Sommer betrieben. Im Winter wird die Anlage von Skifahren, Fußgänger und auch Rodler benutzt hingegen im Sommer von Wanderer, Mountainbiker und Familien.

Die Trasse der Anlage wird talseitig im Bereich der Talstation um 40 m verlängert und die Positionierung der Linienstützen verschoben.

Im Bereich der Talstation befinden sich auch die notwendigen Infrastrukturen, Parkplätze, Zufahrt für Busse und Taxis.

Die Bergstation bleibt in der gleichen Position.

Die bestehende Anlage ist veraltet und nicht mehr zeitgemäß. Mit der neuen Anlage können Kinder, Menschen mit Beeinträchtigungen, Familien komfortabel zum Einstieg ins Skigebiet bzw. Wandergebiet Seiser Alm gelangen.

Die technischen Daten der neuen Anlage sind:

Die geplante Talstation liegt auf 1.717,80 m ü.d.M.

Die geplante Bergstation liegt auf 1.936,60 m ü.d.M.

Der Höhenunterschied beträgt 218,80 m

Die schräge Länge beträgt 1.054,65 m

Anzahl der Stützen : 9

Anzahl der Fahrzeuge: 42

Förderleistung : 2.199 P/h

Geschwindigkeit: 5 m/s

Fahrzeit: 3`26“

Folgende Arbeiten sind vorgesehen:

- Abbruch der bestehenden Anlage und deren Entsorgung
- Aushub für die Stationen
- Errichtung der Stationen
- Errichtung der Linie und der Sockel für die Stützen und Stationen
- Montage der neuen Anlage
- Anpassung der Zubringerpiste von den Euro- und Laurinpisten im Bereich der Talstation
- Laut Planunterlagen werden für die Errichtung der Talstation 9.381,00 m³ ausgehoben und für die Auffüllung und Geländemodellierung werden 4.534 m³ benutzt. Das übrige Material von 4.534 m³ wird für die Anpassung der Zubringerpiste Euro-Laurin in unmittelbarer Nähe der Talstation verwendet.
- In der Bergstation fallen hingegen für die Errichtung der Station 4.078 m³ Aushubmaterial davon werden 2.858 m³ welche für die Auffüllung und Geländeanpassung benötigt werden. Die restlichen **1.220 m³** werden in der Nähe zu einem autorisierten Bereich eines genehmigten Projektes

transportiert.

Der Abbruch der mechanischen Teile der Anlage wird teilweise noch mit Traktoren erfolgen und zum Teil mit dem Hubschrauber.

Die Montage der neuen Anlage erfolgt wo möglich mit Lastwagen und sonst mit dem Hubschrauber.

Die Ersetzung des fixen Doppelsesselliftes mit einem kuppelbaren Sechssersesselliftes ist notwendig, um die Bedürfnisse der Wintersportler für modernere und bequemere Aufstiegsanlagen zu stillen und die Attraktivität des Skigebietes hoch zu halten. Die Anlage befindet sich in der attraktiven Skizone Gröden – Seiser Alm und führt zum Spitzbühl

Die derzeitige Anlage ist veraltet und unbequem und hat eine zu geringe Förderleistung 1.200P/H und in den Spitzentagen sich somit sehr oft sehr lange Wartezeiten bilden.

Foto 1: Bereich der geplanten Talstation



Foto 2: Bereich der Talstation und Zubringerpiste



Foto 3: Bereich der Talstation und Zubringerpiste wo Arbeiten durchgeführt werden



Foto 4: Bereich der geplanten Bergstation



a) GRÖSSE DES PROJEKTES UND NOTWENDIGE ARBEITEN :

Das Projekt umfasst das Abtragen der bestehenden Anlage und Errichtung der neuen Aufstiegsanlage. Errichtung eines kuppelbaren Sechsessellliftes mit Garage der Sessel in Bereich der Talstation mit einer geplanten Förderleistung von 2.199 P/h. Laut Planunterlagen werden für die Errichtung der Talstation 9.381,00 m³ ausgehoben und für die Auffüllung und Geländemodellierung werden 4.847 m³ benutzt. Das übrige Material von 4.534 m³ wird für die Anpassung der Zubringerpiste in unmittelbarer Nähe der Talstation verwendet. Der Bereich der Zubringerpiste wo auch verbesserungsarbeiten durchgeführt werden sind schon in der Vergangenheit Bodenverbesserungsarbeiten durchgeführt. Hier werden laut Planunterlagen 3.204 m³ abgetragen und 6.064 m³ aufgetragen. Das fehlende Material wird von den Aushubarbeiten der Talstation genommen.

In der Bergstation fallen hingegen für die Errichtung der Station 4.078 m³ Aushubmaterial davon werden 2.858 m³ welche für die Auffüllung und Geländeanpassung benötigt werden. Die restlichen **1.220 m³** werden in der Nähe autorisierten Bereich eines genehmigten Projektes transportiert. Es werden 9 neue Linienstützen errichtet und die Steuerleitungen der neuen

Anlage werden unterirdisch verlegt.

Es werden die Stationen und Linienstützen des bestehenden Doppelsesselliftes abgetragen. Elektromechanischen des bestehenden Doppelsesselliftes werden nach Vorschrift entsorgt. Die Betonteile werden abgetragen und recycelt.



b) KUMULIERUNG MIT ANDEREN PROJEKTEN:

Es ist eine Kumulierung mit anderen Projekten vorgesehen. Es handelt sich um ein bereits genehmigtes Projekt (2019/41) betreffend die Erweiterung und Trassenkorrektur der Skipiste Spitzbühel. Bei diesem Projekt ist eine geologische und ökologische Baubegleitung vorgesehen.

c) NUTZUNG DER FLÄCHEN:

Es wird bei diesen Vorhaben der Boden als Ressource beansprucht, wobei die Talstation größten Teils auf einen bestehenden Parkplatz geplant ist. Der größte Teil wird als intensive Fettwiese genutzt. Es gibt kleinere Flächen die als Magerwiese und ein anderer Teil der Fläche als Weide.

BODEN:

Die beanspruchten Flächen sind für die Errichtung der neuen Aufstiegsanlage längs der bestehenden Trasse und für die Errichtung der Stationen und der unterirdischen Garage und eines Wasserspeichers im Bereich der Talstation für die 18 Sessel. Es

werden 9 Stützen errichtet. Die geplanten Arbeiten befinden sich in einem Bereich wo schon in der Vergangenheit immer wieder gearbeitet wurde. Die erste Anlage wurde im Jahre 1969. Im Jahre 1997 wurde der jetzt bestehende fixe Doppelsessellift errichtet und seit diesem Datum gibt es auf dieser Linie diese Aufstiegsanlage.

WASSER:

Das Projekt befindet sich weit genug entfernt vom Fließgerinne.

Der Frommerbach ist im Bereich der Talstation verrohrt.

Für die Dimensionierung der Rohre werden die hydraulischen Berechnungen herangezogen. Falls notwendig wird eine neue Verrohrung errichtet.

Die Quellen unterhalb der Gstroffschwaige sind von den Arbeiten nicht betroffen

Die Ressource Wasser spielt in diesem Projekt keine große Rolle.

Eine technische Beschneiungsanlage ist vorhanden. Laut Planungsunterlagen ist ein zusätzlicher unterirdischer Wasserspeicher vorgesehen. Dieser Wasserspeicher wird unter dem Parkplatz errichtet Für die Füllung dieses Speichers kann die gültige Wasserkonzession D/5828 mit Gültigkeit bis zum Jahre 2037

Die Beschneiungsfläche ändert sich nicht wesentlich.

Faktor Wasser spielt keine Rolle.

BIOLOGISCHE VIELFALT:

Flora und Fauna, Ökosysteme, Land- und Forstwirtschaft:

Der vorgesehene Standort der Arbeiten liegt im Bereich der bestehenden Aufstiegsanlage „Spitzbühel“ im der Örtlichkeit Frommer und in der Örtlichkeit Spitzbühel in der Gemeinde Kastelruth.

Das Gebiet befindet geologisch auf Dolomitgestein.

Flora

Die Liftanlage soll weiterhin im Winter und im Sommer als Zugbringer benutzt werden.

Das Untersuchungsgebiet ist artenreich an Pflanzen, und es gibt Bereiche wo schon öfters Bodenverbesserungsarbeiten durchgeführt worden sind und neu eingesät wurde.

Kurze Beschreibung der Untersuchungsbereich

Im Zuge eines des Projektes Erweiterung und Trassenkorrektur der Skipiste

Spitzbühel wurden in diesem Bereich am 24.05.2017,

07.07.2017 und am 31.07.2017 floristische Erhebungen durchgeführt.

Es wurden 12 Bereiche erkannt und erhoben und klassifiziert.

Im Laufe dieser Erhebung wurden folgende Pflanzen der Roten Liste vorgefunden:

Im Bereich 1 das Knick-Fuchsschwanzgras (*Alopecurus geniculatus*) und im Bereich 8 der Große Wiesenkopf (*Sanguisorba officinalis*). Beide Pflanzen sind aber nicht von Aussterben bedroht

Erhebungsbereich 1:

Es handelt sich um ein nährstoffreiches Kleinseggenried.

Dieser wird mit Natura 2000 Code 7230 und als kalkreiches Niedermoor gekennzeichnet.

Schutzstatus: Natura 2000 und durch Landesgesetz vom 12.05.2010 Nr.6 Art.16 Geschützt. Dieser Bereich wird durch Leitungsgrabungen betroffen.



Erhebungsbereich 2:

Es handelt sich um eine gedüngte Fettwiese. Dieser Bereich wird mit Natura Code 2000 6530 und als Bergmähwiese gekennzeichnet. Durch die starke intensive landwirtschaftliche Nutzung hat dieser Bereich keinen Schutzstatus. In diesen Bereich sind Grabungsarbeiten und mehrere Stützen geplant. In diesen Bereich wird auch die Verbindungspiste Euro-Laurin –Spitzbühl im Register der Pisten und Anlagen angepasst und durch Bodenverbesserungsarbeiten und durch Geländemodellierung zur neuen Talstation verbessert.



Erhebungsbereich 3:

Dieser Lebensraum wird als Magerrasen gekennzeichnet. Es handelt sich um einen artenreicher Borstgrasrasen auf Silikatböden.

Dieser Lebensraum wird mit Natura 2000 Code 6230 gekennzeichnet.

Schutzstatus: Natura 2000 prioritärer Lebensraum

Dieser Bereich wird als Bergmähwiese genutzt. Ist nicht von diesen Projekt betroffen ist, sondern vom genehmigten Projekt 2019/41



Erhebungsbereich 4:

Dieser Lebensraum wird als beweideter Waldrand gekennzeichnet.

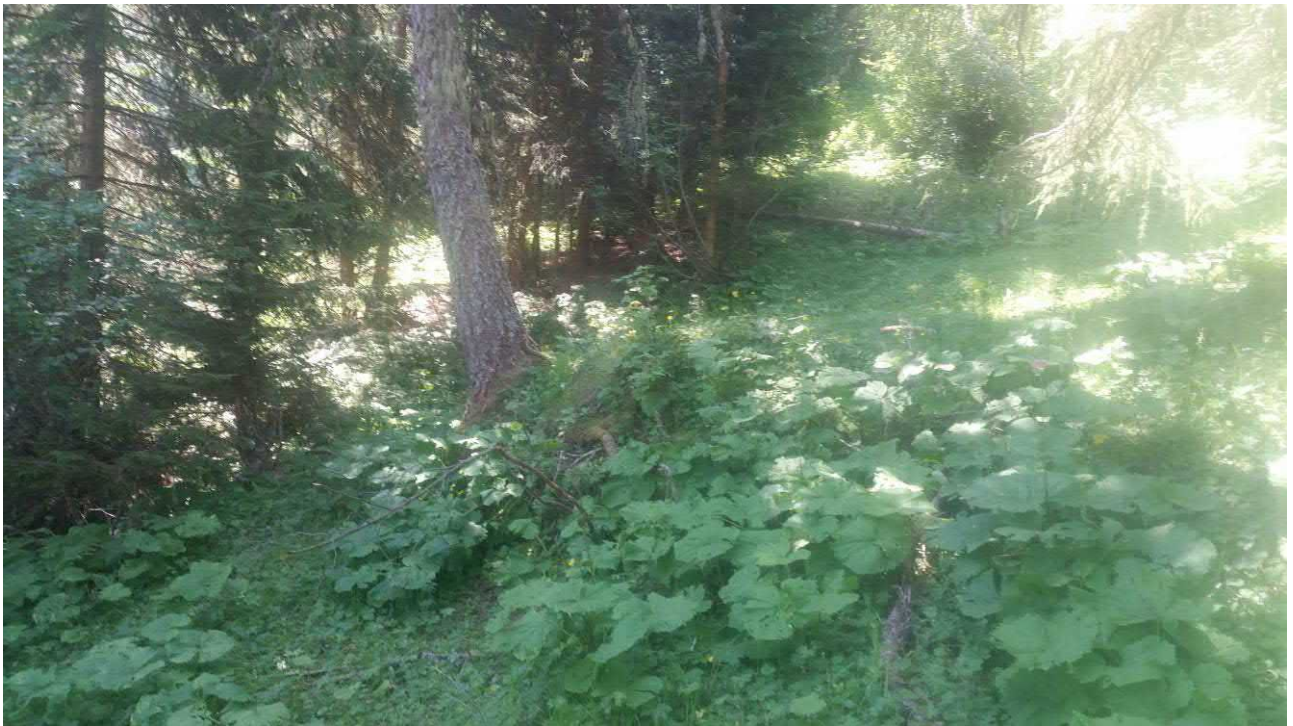
Schutzstatus: keiner Dieser Bereich wird als Weide genutzt.

Hier sind Grabungsarbeiten für die Verlegung von Leitungen vorgesehen



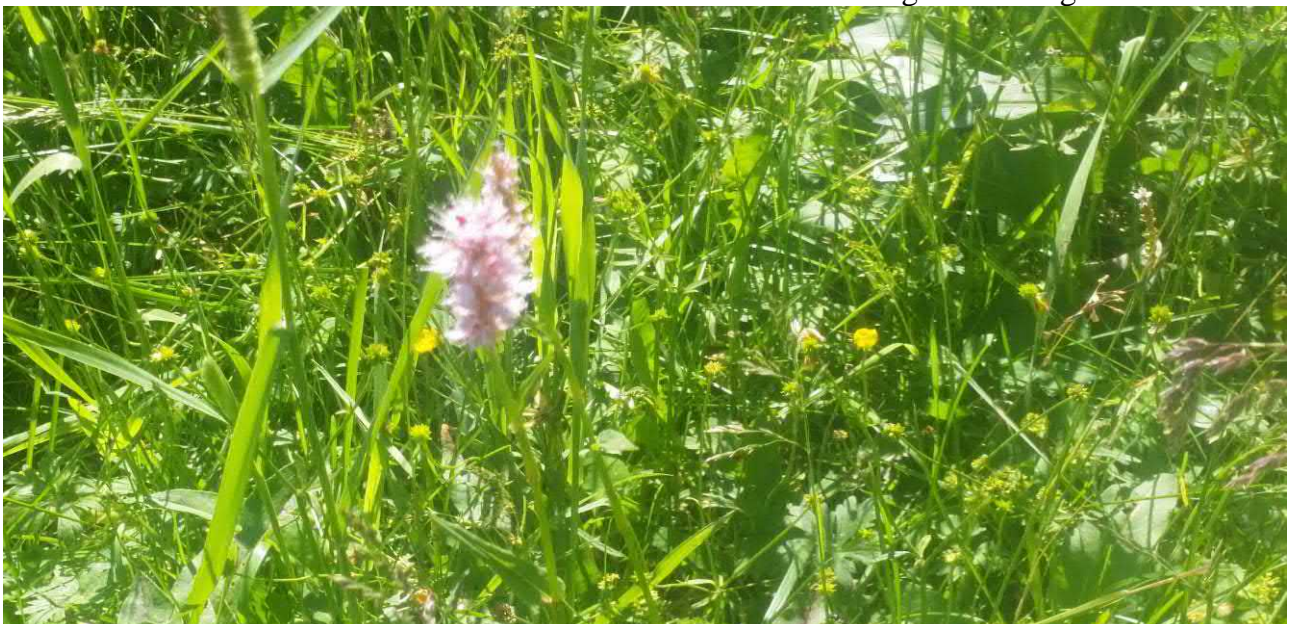
Erhebungsbereich 5:

Dieser Lebensraum wird als Fichten-Lärchenwald gekennzeichnet.
Es handelt sich um einen Wald der ehemals beweidet worden ist.
Die Weide wurde einen Zaun abgetrennt. Keine arbeiten vorgesehen



Erhebungsbereich 6:

Dieser Lebensraum wird als artenreiche Bergwiese gekennzeichnet.
Es handelt sich um eine Bergwiese, die mit Natura 2000 Code 6230 gekennzeichnet wird. Schutzstatus: Natura 2000 Dieser Bereich wird als Bergmähwiese genutzt.



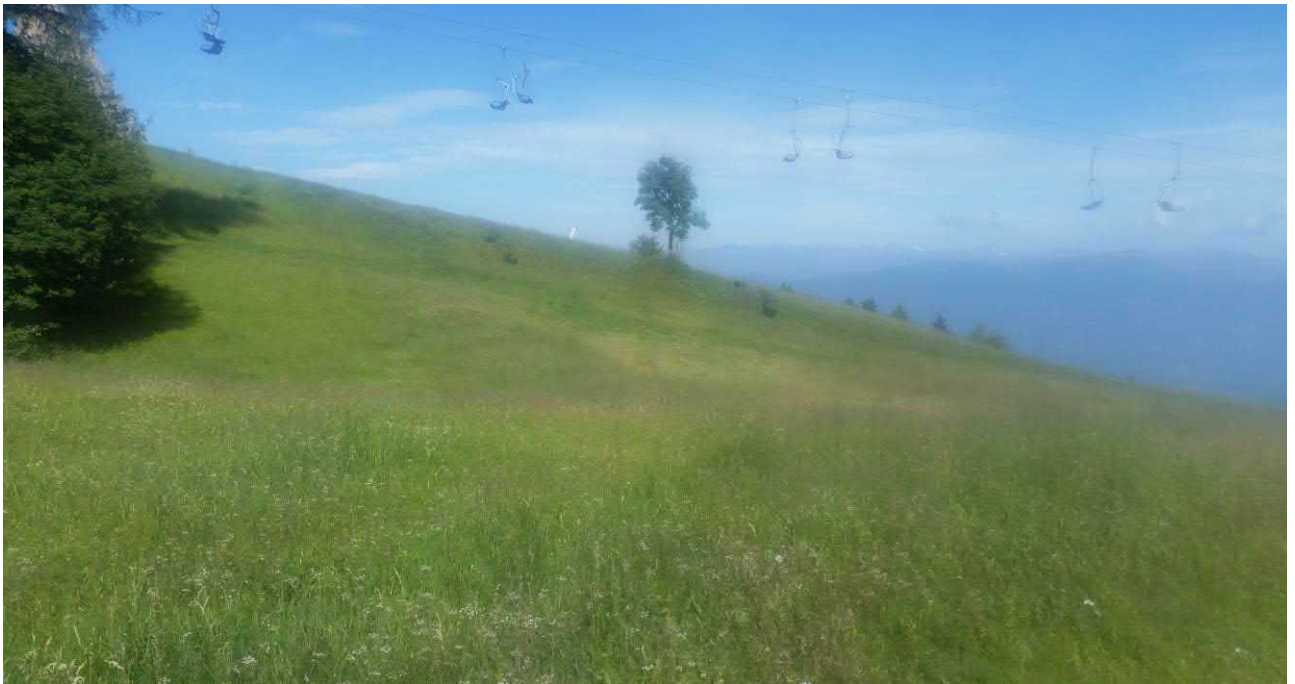
Erhebungsbereich 7:

Dieser Lebensraum wird als artenreiche Fettwiese gekennzeichnet.

Es handelt sich um eine Fettbergmähwiese mit Einsaat.

In der Vergangenheit wurden in diesen Bereich Bodenverbesserungsarbeiten für die Skipiste durchgeführt. Schutzstatus: keiner

Dieser Bereich wird als Bergmähwiese genutzt



Erhebungsbereich 8:

Es handelt sich dabei um einen Trockenrasen, der beweidet wird. Dieser artenreiche Lebensraum wird mit Landesgesetz vom 12 Mai 2010 Nr.6 Art.16



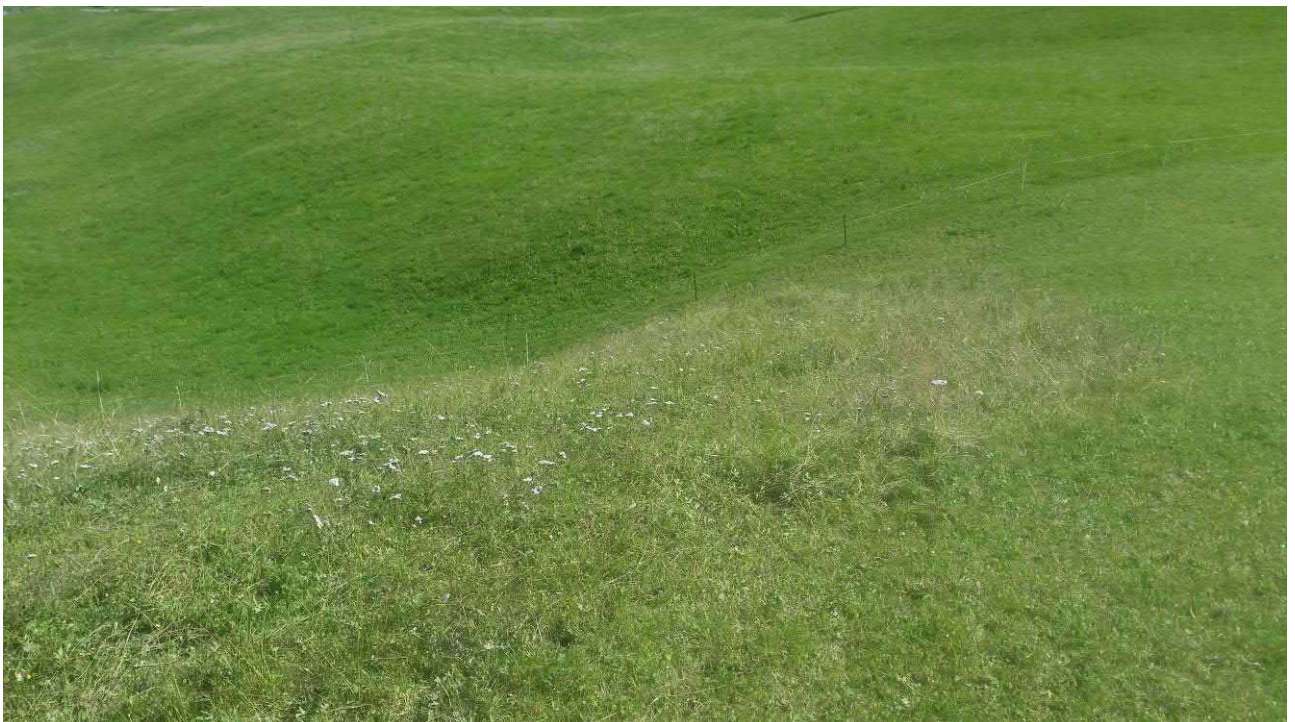
Erhebungsbereich 9:

Es handelt sich um einen Magerrasen, der beweidet wird. Trotz Artenreichtum kommt dieser Lebensraum auf Grund der Weidenutzung kein Schutzstatus zu.



Erhebungsbereich 10:

Es handelt sich um eine Fettwiese (Einsaat) beweidet mit Viehsteige



Erhebungsbereich 11:

Es handelt sich um eine Fettweide



Erhebungsbereich 12:

Es handelt sich um eine Fettwiese, die teilweise vernässt ist.



Laut Auskunft der Jägerschaft und der Vogelbinger Marco Obletter und Jacun Prugger und Ornitologen und Beobachtungen sind unter anderem folgende Tiere und Vögel im Untersuchungsbereich und im unmittelbaren Umkreis vorhanden:

Amphibien:

Art dt	Art lat
Grasfrosch	Rana temporaria

Reptilien:

Art dt	Art lat
Kreuzotter	Vipera berus
Bergeidechse	Zootoca vivipara

Heuschrecken:

Art dt	Art lat
Nordische Gebirgsschrecke	Bohemanella frigida
Südliche Gebirgsschrecke	Miramella irena
Gewöhnliche Gebirgsschrecke	Podisma pedestris
Alpenstrauchschrecke	Pholidoptera aptera

Schmetterlinge:

Art dt	Art lat
C-Falter	Polygonia c-album
Aurorafalter	Anthocharis cardamines
Grünader Weißling	Pieris napae
Goldener Scheckenfalter	Euphydrygas aurinia
Braunfleckiger Perlmutterfalter	Clossiana selene
Brombeer Perlmutterfalter	Brenthis daphne
Kommalfalter	Hesperia comma

Flockenblumen Scheckenfalter	Melitaea phoebe
Goldene Acht	Colias hypale
Schachbrettfalter	Melanargia galathea
Großer Perlmutterfalter	Argynnis aglaja
Weißbindiger Mohrenfalter	Erebia ligea
Admiral	Vanessa atalanta
Distelfalter	Vanessa cardui

Vögel:

Art dt	Art lat	Verhalten	Schutzstatus
Vogelschutzrichtlinie EU			
Steinadler	Aquila chrysaetos	Jagend	
Kornweihe	Acciper gentilis	Durchzug	
Mäusebussard	Buteo buteo		
Wespenbussard	Pernis apivorus		
Sperber	Accipiter nisus		
Habicht	Accipiter gentilis		
Turnfalke	Falco tinnunculus		
Wachtel	Coturnix coturnix	Durchzug	
Wanderfalke	Falco subbuteo	Jagend	
Ringeltaube	Columba palumbus		
Kuckuck	Cuculus canorus		
Waldohreule	Asio otus		
Sumpfohreule	Asio flammeus	Durchzug	
Sperlingskauz	Glaucidium passerinum		
Waldkauz	Strix aluco	rufend	
Uhu	Bubo bubo	Durchzug	
Grauspecht	Picus canus		
Grünspecht	Picus viridis		
Buntspecht	Dendrocopos major		
Schwarzspecht	Dryocopus martius		
Feldlerche	Alauda arvensis		
Raufußkauz	Aegolius funereus		
Wendehals	Jynx torquilla	Durchzug	
Bergpieper	Anthus spino letta		
Bachstelze	Motacilla alba		
Schafstelze	Motacilla flava	Durchzug	
Baumpieper	Anthus trivalis		
Wiesenpieper	Anthus pratensis		
Dreizehenspecht	Picoides tridactylus		

Blaukehlchen	Luscinia svecica	Durchzug	
Braunkelchen	Saxicola rubetra		
Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe		
Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	Durchzug	
Kleiber	Sitta europea		
Mauerläufer	Tichodroma muraria	umherziehend	
Neuntöter	Lanius collurio		
Zitronenzeisig	Carduelis citrinella		
Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra		
Zippammer	Emberiza cia		

Säugetiere:

Art dt	Art lat
Feldhase	Lepus europaeus
Schneehase	Lepus timidus
Fuchs	Vulpes vulpes
Hermelin	Mustela erminea
Steinmarder	Martes foina
Marder	Martes martes
Eichhörnchen	Sciurus vulgaris
Reh	Capreolus capreolus
Rothirsch	Cervus elaphus
Waldmaus	Apodemus sylvaticus
Dachs	Meles meles
Murmeltier	Marmota marmota
Maulwurf	Talpa europaea (vollkommen Geschützte Art nach L.G. vom 12. Mai 2010, Nr. 6 Art.4 Anlage A)

Nullvariante (= Ist Zustand)

Bei nicht Realisierung des Projektes werden im Vergleich zur heutigen Situation werden im Vergleich zur heutigen Situation keine Veränderungen für die Lebensräume und Tierarten erwartet.

Projekt:

Bei Realisierung des Projektes werden in der Betriebsphase keine oder nur sehr geringe Auswirkungen auf den Lebensraum der hier lebenden

Tierarten erwartet. Während der Bauphase (Grabungsarbeiten, Baustellenverkehr, Staubbelastung, usw.) wird von einer etwas stärkeren Belastung ausgegangen.

Landwirtschaft und Forstwirtschaft:

Die landwirtschaftliche Nutzung der betroffenen Flächen kann als hoch zu bezeichnen hingegen die Forstliche als sehr niedrig. Im Bereich der geplanten Talstation ist ein eine Fläche von 10.792m² davon sind za. 4.500 von einer Wiese betroffen. Im Bereich der Bergstation wird der größte Teil des Bereiches der bestehenden Station genutzt.

Der Bereich der Liftrasse wird landwirtschaftlich genutzt sei es als Wiese und Weide. Der größte Teil wird als Fettwiese genutzt. Ein großer Teil wird landwirtschaftlich sehr intensiv genutzt.



Die abgetragenen Rasenziegel und Humusschicht soll nach Fertigstellung der Arbeiten wieder angebracht werden und die offenen Stellen sollen durch eine Standortbezogene und lokalen autochthonen Saatgut begrünt werden.

Die vorgesehenen Arbeiten bringen keine dauerhaften relevanten Änderungen für die bestehenden Habitate.

d) ABFALLWIRTSCHAFT:

Für die Durchführung des geplanten Projektes wird versucht so wenig wie möglich Abfall zu verursachen. Die elektromechanischen Teile des bestehenden Doppelsesselliftes werden abmontiert und abtransportiert und fachgerecht entsorgt. Die Fundamente der Liftstationen und der Stützen werden abgebrochen und recyclet.

Die Ersetzung der Aufstiegsanlage bringt in der Betriebsphase keine Veränderung in der Abfallerzeugung

e) UMWELTVERSCHMUTZUNG UND BELÄSTIGUNGEN:

Die Bauphase bringt eine temporäre Mehrbelastung durch Lärm –und Schadstoffemission.

Die Baustelle wirkt zeitweilig negativ auf das bestehende Landschaftsbild.

In der Betriebsphase der Anlage hat man fast den Ausgangszustand wieder.

Es kommt zur Errichtung größerer Stationen dafür werden weniger Stützen errichtet.

Die Störwirkung der neuen Aufstiegsanlage bleibt in etwa gleich.

Die Talstation und Bergstation werden Größer. Die Talstation befindet sich am Rande des bestehenden Parkplatzes.

Die Anzahl der Stützen wird von 14 auf 9 reduziert

f) RISIKEN SCHWERER UNFÄLLE UND/ODER KATASTROPHEN, DIE FÜR DAS BETROFFENE PROJEKT RELEVANT SIND, EINSCHLIESSLICH DURCH DEN KLIMAWANDEL BEDINGTE RISIKEN

- UNFÄLLE

Besondere Unfallrisiken in der Abbruchphase, Bauphase und Montagephase sind nicht zu erwarten da diese Arbeiten durch spezialisierte Firmen durchgeführt werden. Maßnahmen zur Unfallvermeidung werden in Sicherheitskoordinierungsplan definiert und aufgelistet.

In der Betriebsphase der neuen Aufstiegsanlage sind keine höheren Unfallrisiken zu erwarten, als die der bestehenden Anlage.

- **KATASTROPHEN DURCH NATURGEFAHREN**

Der vorhandene geologische Bericht gibt ein positives Gutachten ab für die Errichtung der neuen Aufstiegsanlage. Die erste Anlage wurde im Jahre 1969 errichtet und die derzeitige Aufstiegsanlage längs dieser Trasse besteht seit dem Jahre 1997.

Laut geologischer Bericht liegt das betroffene Gebiet in der permotriassischen sedimentären Abfolge der Südalpen mit der Fernazza Gruppe (Vulkanit) und der Wengen Formation (Sandstein, Tonstein, Mergel)

Im der Tiefe kommen Laven (Basalt) der Fernazza Gruppe vor. Darüber kommt die Wengen Formation (Sandstein, Tonstein, Mergel) zu liegen.

Nur im obersten Teil kommen Cassianer Schichten bzw. kommt das Marmolada Konglomerat vor.

Massenbewegungen

Schon in der Vergangenheit gab es kleine Bewegungen im Bereich der bestehenden Stützen 5 bis 7 die durch deren Verstellbarkeit angepasst wurden. Durch die neue Positionierung und größeren Spannfeldern der Stützen wird Situation verbessert.

Die Anweisungen und Anordnungen des Geologen müssen eingehalten werden.

Lawinen

Die Beschaffenheit und Neigung des betroffenen Geländes und der bestehenden Verbauung kann eine Lawinengefahr ausgeschlossen werden. Im Lawinenkataster konnten keine erhobenen Ereignisse gefunden werden.

Das erstellte Lawinengutachten gibt einen positiven Bescheid für die Errichtung der neuen Aufstiegsanlage.

Wassergefahren

Im Bereich der geplanten Talstation verläuft der Frommerbach zum Teil verrohrt. Hier wurde der hydraulische Nachweis gebracht, dass die Dimensionierung des Rohres zum Teil ausreichend ist und der restliche Teil wird angepasst somit sind keine Wassergefahren zu erwarten, die die Anlage beschädigen können.

- DURCH DEN KLIMAWANDEL BEDINGTE RISIKEN

Der Klimawandel könnte die Schneesicherheit und niedrige Temperatursicherheit bedrohen mit Auswirkungen auf die Rentabilität des Winterbetriebes der Aufstiegsanlagen.

Die neue Liftanlage startet von zirka 1.717 m ü.m und endet auf einer Meereshöhe von zirka 1.936 m. Die Liftanlage hat auch einen gutlaufenden Sommerbetrieb.

Das gegenständliche Projekt hat hier keine wesentliche Auswirkung.

- RISIKEN FÜR DIE MENSCHLICHE GESUNDHEIT (WASSERVERUNREINIGUNG, LUFTVERSCHMUTZUNG)

Keine wesentliche Veränderung

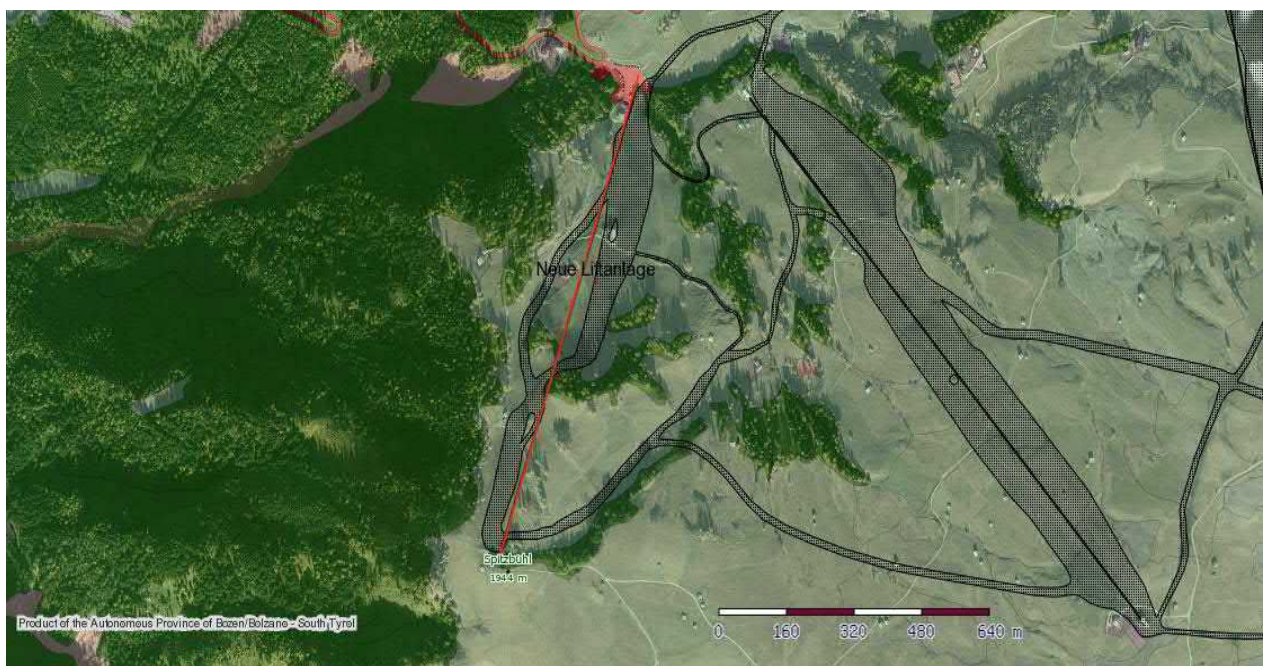
3. STANDORT DES PROJEKTES

Das geplante Projekt befindet sich im Skigebiet 10.02 Seiser Alm in der Ortschaft Frommer und in der Ortschaft Spitzbühel in der Gemeinde Kastelruth. Der bestehende Doppelsessellift wird durch einen neuen kuppelbaren Sechsessellift ersetzt um den Ansprüchen der Wintersportler, Wanderer, Rodler, Mountainbiker gerecht zu werden. Diese Anlage bringt die Nutzer auf den Spitzbühel oft Ausgangspunkt für Wanderungen oder für die Seiser Alm Runde.



a) BESTEHENDE UND GENEHMIGTE LANDNUTZUNG

Der betroffene Bereich wo die Aufstiegsanlage geplant ist wird nur eine geringfügige Änderung der Landnutzung während der Bauphase. Im Sommer werden die Flächen als zweischnittige Fettwiesen, einschnittige Magerwiesen und als Weide benutzt.



b) REICHTUM, VERFÜGBARKIET, QUALITÄT UND REGENERATIONSFÄHIGKEIT DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN (einschließlich Boden, Flächen, Wasser und biologische Vielfalt) DES GEBIETES UND SEINES UNTERGRUNDES

Rund um den Eingriffsbereich gibt es noch einige schöne Naturräume. Es gilt vor allem das Niedermoor und die „Runkerlacke“ zu schützen. Dieser Bereich wird im Moorinventar von 1991 aufgelistet und kartiert als Feuchtgebiet unter die Nr.2.2.52. Feuchtgebiete sind mit Art.16 des Landesgesetzes Nr.6 vom 12 Mai 2010 unter Schutz gestellt. Dieser Bereich ist von den Arbeiten nicht betroffen.

Das Projekt erstreckt sich auf größten Teil auf Flächen die schon in der Vergangenheit schon bearbeitet worden sind.

Es kommt zu keiner Beeinträchtigung des Gebietes, welche Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit der natürlichen Ressourcen entscheidend beeinflussen.

Der Faktor Boden erfährt oberflächlich keine wesentliche Veränderung.
Die Stationen werden so errichtet, dass die 18 Fahrzeuge in der Talstation garagiert werden können die restlichen Fahrzeuge werden direkt in den Stationen garagiert.
Es bestehen bereits die Zufahrten für die geplanten Standorte der Stationen somit braucht es keine zusätzlichen Zufahrten.
Die Umsetzung des geplanten Projektes bringt keine Nachhaltigen, negativen Veränderungen im Vergleich zum bestehenden Zustand.

c) BELASTBARKEIT DER NATUR UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG FOLGENDER GEBIETE

- BERGREGIONEN

Das betroffene Gebiet erstreckt sich von zirka 1.717 bis 1.630 m ü.d.M.
Es handelt sich dabei um seit den sechziger Jahren bestehender Skizone.
Durch die Realisierung des Projektes gibt es keine Nennenswerte Änderung im Gebiet.

- FEUCHTGEBIETE

Auf einen respektablen Abstand befindet sich ein kartiertes Feuchtgebiet.
Im Moorinventar unter Nr.2.2.52 zu finden
Dieses Feuchtgebiet ist von den Arbeiten nicht betroffen.

- WALDGEBIET

Ist nicht betroffen. Es wird im Bereich der Bergstation eine schiefe Lärche gefällt.

4. ART UND MERKMALE DER POTENTIELLEN AUSWIRKUNGEN

a) Umfang und Räumlichkeiten der Auswirkungen und Art der Auswirkungen

Errichtung einer neuer Talstation und Bergstation im Bereich der bestehenden Stationen .Die geplante Talstation befindet sich zum Teil auf einen bestehenden Parkplatz und auch der unterirdischer Speicher wird am Parkplatzgelände errichtet.

Die Errichtung der neuen Bergstation bringt geringe Zerstörung der lokalen hochmontanen und subalpinen Rasenvegetation. Die neue Bergstation wird zum größten Teil auf dem Bereich der bestehenden Bergstation errichtet
Es bleiben die Lärmquellen der Stationen.

Diese Lärmquellen werden verringert durch die neue modernerer Aufstiegsanlage

Ersetzung und bzw. Errichtung technischer Gebäude im hochmontanen Bereich
Ersetzung und bzw. Errichtung eines neuen kuppelbaren Sechssersessellift

geringer Eingriff entlang einer neuen Trasse.

Bestand eines Flughindernisses für Vögel ändert sich nicht.

Es bleibt die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, durch Stationen, Stützen, Kabinenbahn und Stahlseile. Die Reduzierung der Anzahl von Stützen von 14 auf 9 bringt eine Verbesserung von Landschaftsbild.

b) Grenzüberschreitender Charakter der Auswirkungen

Es sind keine Grenzüberschreitenden Auswirkungen des geplanten Projektes zu erwarten.

c) Schwere und Komplexität von Auswirkungen

Die Schwere und Komplexität werden jene Auswirkungen in Betracht gezogen, deren Eintreten als sicher oder wahrscheinlich ist.

Teilweise Zerstörung der lokalen hochmontanen bzw. subalpinen Rasenvegetation

Der Baubereich der Talstation befindet sich größten Teils auf einem bestehenden Parkplatz, der Rest wird auf der angrenzenden Wiese errichtet. Im Bereich der Talstation wird das Gelände neu modelliert. Die Bergstation wird größten Teils auf der bestehenden Bergstation und deren unmittelbaren Bereich errichtet. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Gastbetrieb Spitzbühel. Es sind schon Zufahrtwege vorhanden.

Der Eingriff hält sich in Grenzen.

Laut Planunterlagen werden für die Errichtung der Talstation 9.341,00 m³ ausgehoben und für die Auffüllung und Geländemodellierung werden 7.478 m³ benutzt. Das übrige Material von 1.813 m³ wird für die Anpassung der Zubringerpiste in unmittelbarer Nähe der Talstation verwendet.

werden 1.861,82 m³ für Auffüllung und Gelände.

- In der Bergstation fallen hingegen für die Errichtung der Station 4.078 m³ Aushubmaterial davon werden 2.858 m³ welche für die Auffüllung und Geländeanpassung benötigt werden. Die restlichen **1.220 m³** werden in der Nähe zu einem autorisierten Bereich eines genehmigten Projektes transportiert.

Errichtung neuer technischer Baukörper im Berggebiet

Das örtliche Landschaftsbild wird auch von den Strukturen des Skigebietes bestimmt. Da es um die Ersetzung einer bestehenden Aufstiegsanlage werden die neuen baulichen Eingriffe von den Besuchern kaum wahrgenommen und auch als notwendige Verbesserung des Skigebietes und Wandergebiet angenommen.

Störquellen (Lärm –und Lichtemissionen)

Der ganzjährige Betrieb des kuppelbaren Sechsesselliftes beschränkt sich die Lärmemission auf die Öffnungszeiten des Betriebes. Es handelt sich um die Ersetzung einer bestehenden Liftanlage und somit gibt es keine wesentliche Veränderung des Ist-Zustandes

Da es sich um eine Zone mit mehreren Liften und Pisten handelt und das seit Jahren, kann man davon ausgehen, dass sich das Wild angepasst hat.

Errichtung eines Flughindernisses für Vögel

Stahlseile einer Aufstiegsanlage können für Vögel, vor allem bei schlechten Wetter fatale Folgen haben. Da es sich um die Ersetzung einer Aufstiegsanlage handelt, gibt es keine wesentliche Veränderung zum Ist-Zustand obwohl die Trasse um za. 40 m verlängert wird.

Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Stützen, Sessel und Stahlseile

Grundsätzlich werden die technischen Infrastrukturen im Winter meist als notwendige Strukturen erachtet und von den meisten Wintersportler als nicht störend empfunden.

Im Sommer werden die technischen Infrastrukturen der Skigebiete von den meisten Besucher als störend für das gewünschte Landschaftsbild empfunden. Es handelt sich um die Ersetzung einer Aufstiegsanlage und somit keine wesentliche Veränderung des Ist-Zustandes. Die Anzahl der Stützen sind von 14 auf 9 reduziert worden.

Kulturgüter

Es sind keine Kulturgüter von der Umsetzung des geplanten Projektes betroffen

Tourismus

Während den Bauarbeiten besteht eine Beeinträchtigung, langfristig gibt es keine negative Auswirkungen

AUSWIRKUNGEN AUF DIE UMWELTKOMPONENTEN

• Methode der qualitativen Bewertung

Nachfolgend werden die einzelnen Umweltkomponenten im Detail beschrieben und die Auswirkungen, die sich aus den Einflüssen der 2 Varianten ergeben, qualitativ bewertet. Dazu wird die nachfolgend beispielhaft dargestellte Matrix verwendet. Die im Beispiel genannte Umweltkomponente ist frei gewählt, die angeführten Bewertungen stehen im Zusammenhang mit dem zu analysierenden Projekt.

Umweltkomponente <i>componente ambientale</i>	Kategorie <i>categoria</i>	Indikator <i>indicatore</i>	Variante "0"	Projekt <i>progetto</i>	
				temp.	perm.
Ökosysteme	Vegetation	Abholzung	null	null	null
	Fauna	Lärm	null	gering negativ	null
		Abholzung	null	null	null

Wie aus obiger Matrix ersichtlich ist, werden sowohl die temporären als auch die permanenten Auswirkungen berücksichtigt. Zu den temporären Auswirkungen zählen jene Auswirkungen, die sich auf den Zeitraum der Bauphase und evtl. auf eine begrenzte anschließende Übergangsphase beziehen. Als permanente Auswirkungen hingegen werden jene Auswirkungen verstanden, die über einen sehr langen Zeitraum erhalten bleiben, also weit über die Bau- und die Betriebsphase hinausreichen.

Die oben angewendete Skala zur Bewertung der Auswirkungen ist wie folgt gestaffelt:

negative Auswirkungen <i>impatti negativi</i>			Neutral <i>neutro</i>	positive Auswirkungen <i>impatti positivi</i>		
sehr negativ	negativ	gering negativ	null	gering positiv	positiv	sehr positiv

Variante „0“ = bestehende Situation (bestehende Aufstiegsanlage)

Projekt = Ersetzung lt. Projekt der bestehende Aufstiegsanlage durch einen neuen kuppelbaren Sechssersessellift

Umweltkomponente <i>componente ambientale</i>	Kategorie <i>categoria</i>	Indikator <i>indicatore</i>	Variante "0"	Projekt <i>progetto</i>	
				temp.	perm.
Flora, Fauna, Ökosysteme Land- u. Forstwirtschaft	Flora Lebensräume, Ökosystem	Qualität Lebensraum Wald	null	gering negativ	null
		Qualität Lebensraum Bergwiese	null	gering negativ	null
		Qualität Lebensraum Magerrasen	null	gering negativ	null
		Qualität Lebensraum Flachmoor	null	null	null
		Qualität Lebensraum Fließgewässer	null	null	null
	Fauna	Holzschlägerung und Rodungen	null	null	null
		Lärm und Störung	gering negativ	negativ	gering negativ
	Landwirtschaft	Erträge	null	gering negativ	null
	Forstwirtschaft	Erträge	null	null	null
		Windwurf	null	null	null

Umweltkomponente <i>componente ambientale</i>	Kategorie <i>categoria</i>	Indikator <i>indicatore</i>	Variante "0"	Projekt <i>progetto</i>	
				temp.	perm.
Landschaftsbild Kulturgüter Tourismus	Landschaftsbild	Landschaftsbild	gering negativ	gering negativ	gering negativ
	Kulturgüter und geschützte Landschaftselemente	geschützte Landschaftselemente	null	null	null
	Tourismus	Erlebnis Landschaft	null	gering negativ	gering negativ
		Touristisches Angebot	null	gering negativ	sehr positiv

d) Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen

Die oben angeführten Auswirkungen werden wahrscheinlich eintreten.

f) Erwarteter Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Reversibilität der Auswirkungen

Auswirkung	Erw. Zeitpunkt Eintritt	Dauer	Häufigkeit	Reversibilität
Nachhaltige Zerstörung der lokalen Rasenvegetation	Ab Bauphase	Nachhaltig	Einmalig	Bedingt
Errichtung neuer technischer Baukörper im hochmontanen Bereich	Ab Bauphase	Nachhaltig	K.A.	Bedingt
Bleiben von Störquellen (Lärm – Lichtemissionen)	Ab Betriebsphase	Temporär	Wiederholt	K.A.
Bestehend Bleiben eines Flughindernisses für Vögel	Ab Betriebsphase	Nachhaltig	K.A.	Bedingt
Bestehende Beeinträchtigung des Landschaftsbildes durch Stützen, Sessel und Stahlseile	Ab Bauphase	Nachhaltig	K.A.	Bedingt

g) Kumulierung der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender und/ oder genehmigter Projekte

Kumulierung mit dem genehmigten Projekt (2019/41) betreffend die Erweiterung und Trassenkorrektur der Skipiste Spitzbühel. Bei diesem Projekt ist eine geologische und ökologische Baubegleitung vorgesehen. Es ist sinnvoll beide Projekte zum gleichen Zeitraum zu realisieren um die Auswirkungen zeitlich zu begrenzen. Es müssen beide Arbeiten koordiniert durchgeführt werden. Es wird empfohlen die geologische und ökologische Baubegleitung auf beide Projekte auszuweiten. Vor allem die Grabungsarbeiten müssen genauestens koordiniert werden.

h) Möglichkeit, die Auswirkungen wirksam zu verringern

Jeder bauliche Eingriff ist ein Angriff in der Natur somit sollen

Milderungsmaßnahmen den Eingriff minimieren.

- Boden und Untergrund

- Das sachgerechte Abtragen der Rasenziegel und wieder auftragen bei Beendigung der Arbeiten. Die Voraussetzungen dafür sind:
Ausführung der Arbeiten durch eine spezialisierte Firma und vor Allen durch einen erfahrenen Baggerfahrer.
Erstellung eines exakten Baustellen - und Zeitplanes.
- Die Stützen der Aufstiegsanlage müssen tief in den Untergrund eingebaut werden
- Die Abbrucharbeiten der mechanischen Teile der Linie sollen schonend durch Traktoren und bei guter Witterung erfolgen oder mittels Hubschrauber erfolgen.
- Aushübe für die Verlegung der Leitungen sollen zeitgleich mit den anderen Arbeiten erfolgen und so bald wie möglich zugeschüttet werden.
- Montage der Stützen und Rollbatterien im schwierig zugänglichen Gelände soll mit Hubschrauber erfolgen.
- Die Grabungsarbeiten sollen folgender Weise erfolgen:
Abtragen der Rasenziegel und diese zwischenlagern und bei Beendigung der Arbeiten wieder sorgfältig angebracht werden. Die offenen Stellen sollen durch standortbezogenes und autochthones Saatgut begrünt werden.
- Einzäunung des kartierten Feuchtgebietes.

- Flora und Fauna

- Rasenziegel sollen abgetragen aus die Seite gelagert und dann wieder aufgebracht werden.
- Im Bereich der Bergstation soll man sehr sorgfältig arbeiten um den Bereich bestmöglich zu schonen.
- Für offene Stellen soll man standortbezogene, lokale und autochthone Saatgutmischungen benutzen.
- Anbringung in strategisch idealen Standpunkten von Lehrtafeln für den Schutz von alpinen Habitats, Flora und Fauna würde zur Sensibilisierung der Erholungssuchenden beitragen. Mit ansprechenden Tafeln könnten die Werte verschiedener Lebensräume, sowie die Pflanzen und Tiere der Gegend in anschaulicher Weise dargestellt werden. Da die Bergstation sich in der Nähe der Grenze zum Naturpark Schlern – Rosengarten und als Ausgangspunkt zu Wanderungen im Naturpark befindet, würde sich hier ein idealer Standpunkt für eine Lehrtafel eignen.

- Landschaft

Da es sich um eine Ersetzung einer bestehenden Aufstiegsanlage handelt gibt es keine gravierende Veränderung des Landschaftsbildes. Eine Reduzierung der Anzahl der Stützen ist sicherlich positiv zu betrachten. Form und Farbe der Infrastrukturen sollen so gewählt werden, dass der Eingriff so gering wie möglich wird. Vor allem soll die Bergstation in der Landschaft schön und schonend im Gelände integriert werden.

5. AUSGLEICHMASSNAHMEN:

Da es sich um eine Erneuerung eines Sesselliftes handelt und es mit keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu rechnen ist. Die Bergstation befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Naturpark Schlern – Rosengarten sollen, auch wenn es sich nur um eine Erneuerung einer bestehenden Anlage handelt, Ausgleichmaßnahmen im Naturpark für 5.000 € vorgesehen werden.

6. SCHLUSSFOLGERUNGEN:

In der Skizzone Seiser Alm 10.02 soll der bestehende fixe Doppelsessellift „ Spitzbühl“ durch einen neuen kuppelbaren Sechsessellift ersetzt werden. Es werden Talstation, Bergstation und die Stützen entlang einer leicht verlängerten Trasse neu errichtet.

Laut Projektunterlagen sind keine Trinkwasserschutzgebiete, Feuchtgebiete, Naturparks, Natura 2000 Gebiete, Bannzonen oder andere geschützte Landschaftselemente betroffen.

Das Gebiet ist bereits durch starkentwickelte skitechnische Infrastrukturen geprägt. Es ist keine neuen Störquellen und Beeinträchtigungen für die Umwelt zu rechnen, nur während der Bauphase sind mit Emissionen und Störquellen zu rechnen.

Durch die Errichtung des neuen kuppelbaren Sechsessesselliftes wird vor allem die Qualität des Skigebietes Seiser Alm erhöht.

Anhang:

Auszug Skipistenplan

Auszug Skipistenplan Seiser Alm 10.02

Auszug Landschaftsplan

Auszug Landnutzungsplan

Kartografie Habitat

Floristische Listen

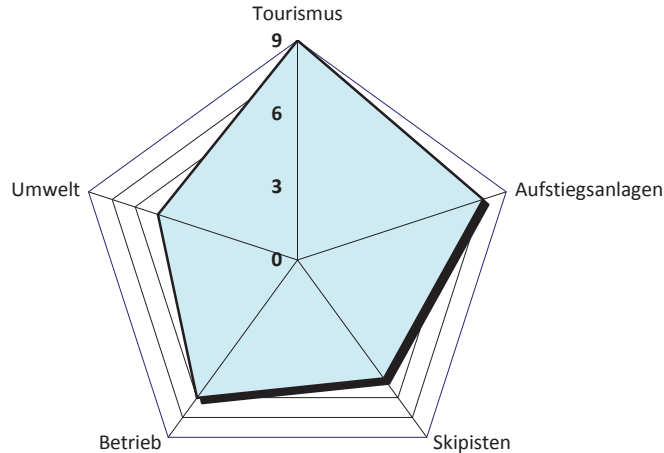


Planungsraum

Zonenkodex

Name der Skizone

10
02
Seiseralm



Gemeinde/n

Systemgebiet

Fläche

Fläche bis 1.200 Hm, zw. 1.200 u. 1.600, ü. 1.600

Höhe üdM (min./max.)

Ausrichtung

Kastelruth

Hauptdolomitengebiet

1.541,8 ha

0% • 4,6% • 95,4%

1.184 / 2.236 m

überwiegend Südhänge

Aufstiegsanlagen und Skipisten

Anzahl und Länge exist. Anlagen (FP 2010)

21 • 23.689 m

Anzahl und Länge exist.+gepl. Anlagen (FP 2010)

23 • 24.576 m

Fläche exist. Skipisten (FP 1999 und 2010)

232,9 Ha bzw. 240,5 Ha

Fläche exist.+gepl. Skipisten (FP 1999 und 2010)

256,2 Ha bzw. 258,6 Ha

Verhältnis exist. Skipisten/Fläche

15,6 %

Gesamtförderleistung exist. Anlagen (FP 2010)

36.984 p/h

Kategorie

große Skizone

Entwicklung FP 1999/FP 2010 exist. Anlagen

+ 12.673 p/h (+52,1%)

Entwicklung FP 1999/FP 2010 exist. Skipisten	+ 7,6 Ha (+3,3%)
Beförderte Personen 1988-2000-2011	3.978.525 – 4.750.060 (+19,4%) – 11.134.055 (+179,9%)
Auslastung WS 2011/2012	24,0% (Rang 15 von 31)
Attraktivität der Anlagen (Jahr 2012)	78,0 (Rang 3 von 42)
Skipistenvielfalt	blau: 18 • rot: 40 • schwarz: 2
Energieverbrauch pro Person (kW/h)	0,7 (Rang 7 von 28)
Anzahl Schneekanonen/ha Pistenfläche	0,51 (Rang 24 von 31)
Kapazität Speicherbecken/Beschneite Fläche (m ³ /ha)	194 m ³ /ha (Rang 17 von 31)

Natur, Landschaft, Umwelt

Natura 2000	„Schlern-Rosengarten“ in unmittelbarer Nähe (< 500m)
Naturparke	„Schlern Rosengarten“ in unmittelbarer Nähe (< 500m)
Nationalpark Stilfserjoch	nicht betroffen
UNESCO Gebiete	„Schlern-Rosengarten-Latemar“ in unmittelbarer Nähe (< 500m)
Biotope	keine
Naturdenkmäler	1, „Erratischer Dolomitblock Cionstoan“
Landschaftsschutzgebiete	„Seiser Alm“
Gewässer	38, u.a. „Annabach“, „Überwasserbach“, „Puflerbach“, „Frommerbach“
Quellen	70, davon 24 Trinkwasserquellen
Speicherbecken	11
Gewässerschutz	1 TWSG ohne Schutzplan
Feuchtgebiete	1 (Nr. 2.2.52)
Wald gemäß Bauleitplan	ca. 344,2 ha (22,3% der Skizone)
Gebiete mit Denkmalschutz gemäß Bauleitplan	keine

Sozioökonomische Aspekte

Konsortium	Dolomiti Superski
Rodelbahnen	Ca. 18 Km (Seiser Alm + Völs)
Langlaufloipen	Ca. 80 Km
Skischulen und Skilehrer	2 – 96 (Seiser Alm + Schlern 3000)
Snowparks	ja
Kindereinrichtung/Skigarten	ja
Sonstige Einrichtungen	Paragliding
Entfernung zur nächstgelegenen Skizone	Kastelruth, ca. 4 Km

<i>Gebiet gem. DLH 55/2007</i>	Touristisch stark entwickelt
<i>Einkommen</i>	14.436 € (Jahr 2010, Gemeinde Kastelruth. Rang 45 von 116)
<i>Bettenanzahl</i>	8.636 (WS 2010/2011, Gemeinde Kastelruth)
<i>Einwohner</i>	6.465 (Jahr 2011, Gemeinde Kastelruth)
<i>Gemeindefläche</i>	117,9 km²
<i>Bevölkerungsdichte (Einwohner/Gemeindefläche)</i>	54,8 Einw./Km² (Jahr 2011, Gemeinde Kastelruth)
<i>Bettendichte (Betten/Einwohner)</i>	1,3 (Jahr 2011, Gemeinde Kastelruth)
<i>Beherbergungsdichte (Betten/Km²)</i>	73,2 (WS 2010/2011, Gemeinde Kastelruth)
<i>Bettendichte (Skifahrer/Betten)</i>	32,2 (WS 1999/2000, Kastelruth /Gem. Kastelruth;)
<i>Bettenauslastung (Brutto)</i>	38,5% (WS 2010/2011, Gemeinde Kastelruth)
<i>Entwicklungstrend Betten</i>	+41,4% (WS 2000/2001 und 2010/2011, Gemeinde Kastelruth)
<i>Entfernung zur nächsten Ausfahrt</i>	Ca. 14,0 Km bis zur SS12 (Kreuzung Blumau)
<i>Entfernung zum nächsten Zugbahnhof</i>	Ca. 10,5 km bis zur SS12 (Kreuzung Waidbruck)
<i>Skipass-Preise</i>	Ca. 10,7 Km bis zum nächst gelegenen Bahnhof (Waidbruck)
<i>Verkehrsberuhigung (potential)</i>	234,00 € (Wochenpass für Erwachsene in der Hauptsaison, Gröden-Saisers Alm, ADAC SkiGuide 2013)
	trifft nicht zu

10.02 Seiser Alm

<ul style="list-style-type: none">• Skiverbund• Angebot an Aufstiegsanlagen und Skipisten• Angebot an Infrastrukturen• positiver Entwicklungstrend• Beherbergungsstruktur vor Ort• familienfreundlich• Panorama• Lage und Klima S	<ul style="list-style-type: none">• anspruchsvolle Skipisten• Verbindung der Pisten untereinander• Preise• Erreichbarkeit W
<ul style="list-style-type: none">• UNESCO Weltnaturerbe• Erreichbarkeit• Langlaufloipen• Verkehrsberuhigung• Verbindung mit Gröden O	<ul style="list-style-type: none">• landschaftliche Bindung• Attraktivitätsverlust• Ökologie• Umweltschutz• Ressourcenverbrauch T

Eigenschaften, Entwicklungspotential und Schlussfolgerungen

Die Skizone Seiser Alm zählt zu den größten und bekanntesten Wintertourismusdestinationen des Landes. Das überwiegend südorientierte Hochplateau bietet günstige klimatische Bedingungen zum Skifahren und punktet mit seinen landschaftlichen Reizen. Das Angebot an Aufstiegsanlagen und Skipisten ist sehr groß, allerdings fehlen aufgrund der natürlichen Geländeformationen anspruchsvolle Pisten, was dazu führt dass die Skizone insbesondere bei Familien sowie nicht sehr geübten Skifahrern beliebt ist. Besonders das vielfältige Angebot an Loipen wird bei Langläufern sehr geschätzt. Die touristische Infrastruktur ist insgesamt sehr gut ausgebaut.

Fast die gesamte Seiser Alm steht unter Landschaftsschutz, was äußerst positiv ist um die natürlichen Potentiale und Einzigartigkeit zu schützen, andererseits einen quantitativen Ausbau der Anlagen und Pisten erschwert. Ebenfalls ein Beitrag zum Umwelt- und Landschaftsschutz ist das zeitlich limitierte Fahrverbot währenddessen die Skizone nur über die Umlaufbahn Seis-Kompatsch erreichbar ist. Wie alle großen touristischen Zentren sind die Nachteile insbesondere im Bereich Ressourcenverbrauch, Ökologie und Umweltschutz zu finden. Die Herausforderung besteht einerseits in der Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit bei

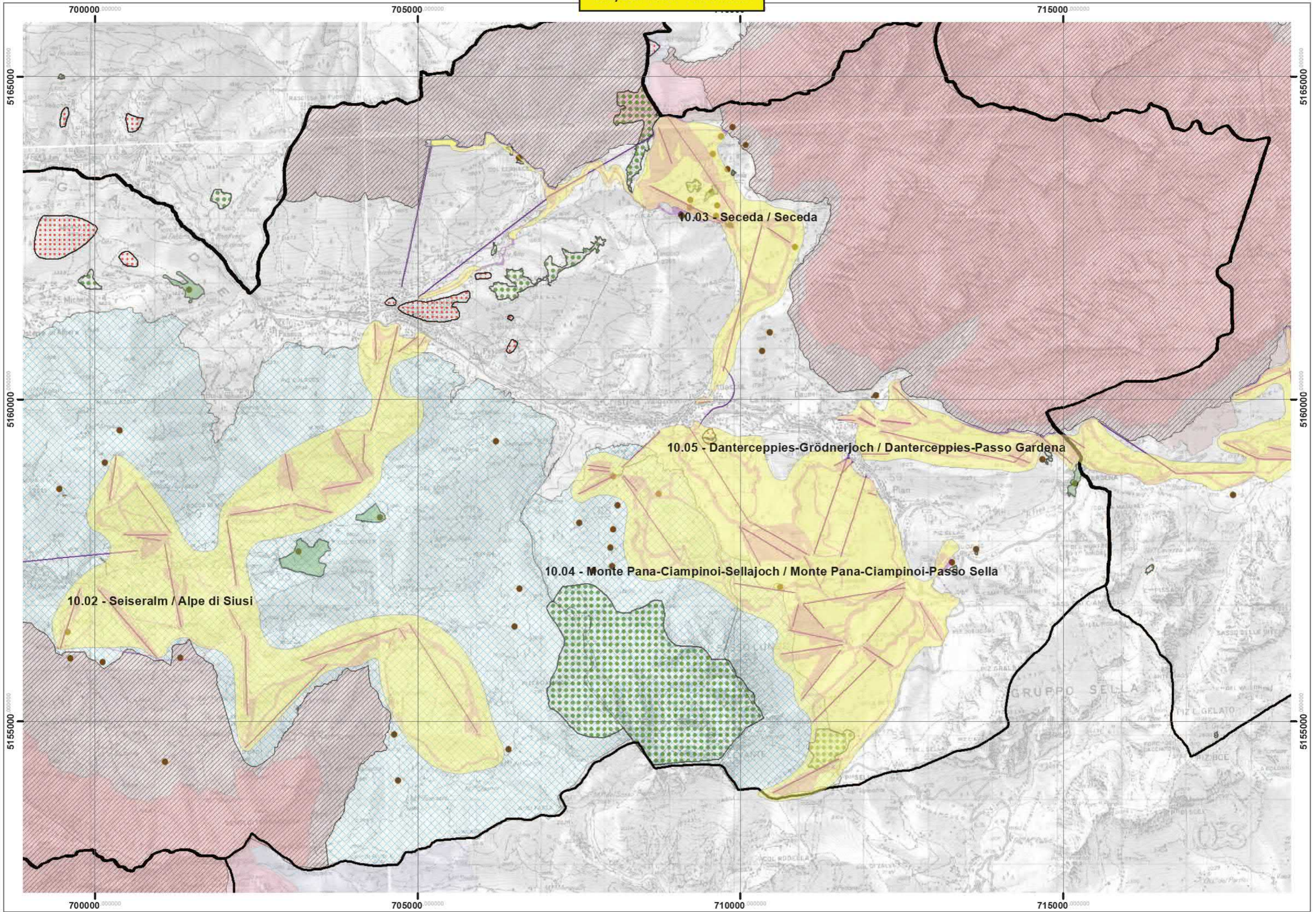
10.02 Seiser Alm

gleichzeitigem Schutz von Natur und Landschaft. Dem qualitativer Ausbau sollte der Vorrang vor einem weitem quantitativen Wachstum gegeben werden.

Die Seilbahnverbindung Saltria – Monte Pana könnte eine interessante Alternative darstellen, um in den Wintermonaten definitiv den Busverkehr als Transportmittel für die Skifahrer zwischen Gröden und der Seiser Alm zu ersetzen. Auf jeden Fall sollte eine neue Verbindung Gröden – Seiser Alm so geplant und errichtet werden, dass der motorisierte Individualverkehr auf der Alm massiv reduziert und die Verbindung auf jeden Fall gemäß den angeführten Prinzipien des Masterplans Vision Gherdëina entwickelt wird.

Die Lokalisierung innerhalb des Landschaftsschutzgebietes Seiser Alm und die unmittelbare Nähe des Naturparkes, der UNESCO Zone und des Natura 2000 Gebietes „Schlern – Rosengarten“ erfordern besondere Aufmerksamkeit bei der Errichtung neuer, notwendiger Infrastrukturen. Diese natürlichen und landschaftlichen Kleinodien sind zu berücksichtigen, indem angemessene Untersuchungen angestellt werden, welche diese Zonen von höchstem Wert schützen und im Rahmen neuer Projekte für Skipisten und Aufstiegsanlagen entsprechende landschaftliche, ökologische und naturräumliche Ausgleichsmaßnahmen vorsehen.

Die Realisierung eventueller neuer Skipisten erfordert eine gleichzeitige Aufstockung der gespeicherten Wassermengen. Die notwendigen Wasserressourcen sind nur in den unteren Höhenlagen vorhanden. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass auch das Wassermanagement bei der zukünftigen Verwaltung der Skizone einer detaillierten Planung zu unterziehen ist.





Neue Liftanlage

Spitzbühl
1944 m

Ortschaften und Örtlichkeiten

- Other
- Mountain Elevations Tipo 3
- Mountain Names Tipo 3

Natura 2000 - Gebiete

- Natura 2000-Gebiete

UNESCO - Gebiete

- Kernzone
- Pufferzone

Naturparke und Nationalpark

- Naturpark

Geschützte Landschaftselemente

- Einzelobjekt mit besonderer Bedeutung
- Gewaesser

Bodenbedeckung

- Baugebiete und Infrastrukturen
- Wald
- Alpines Gruenland und Weidegebiet

Landschaftsplan

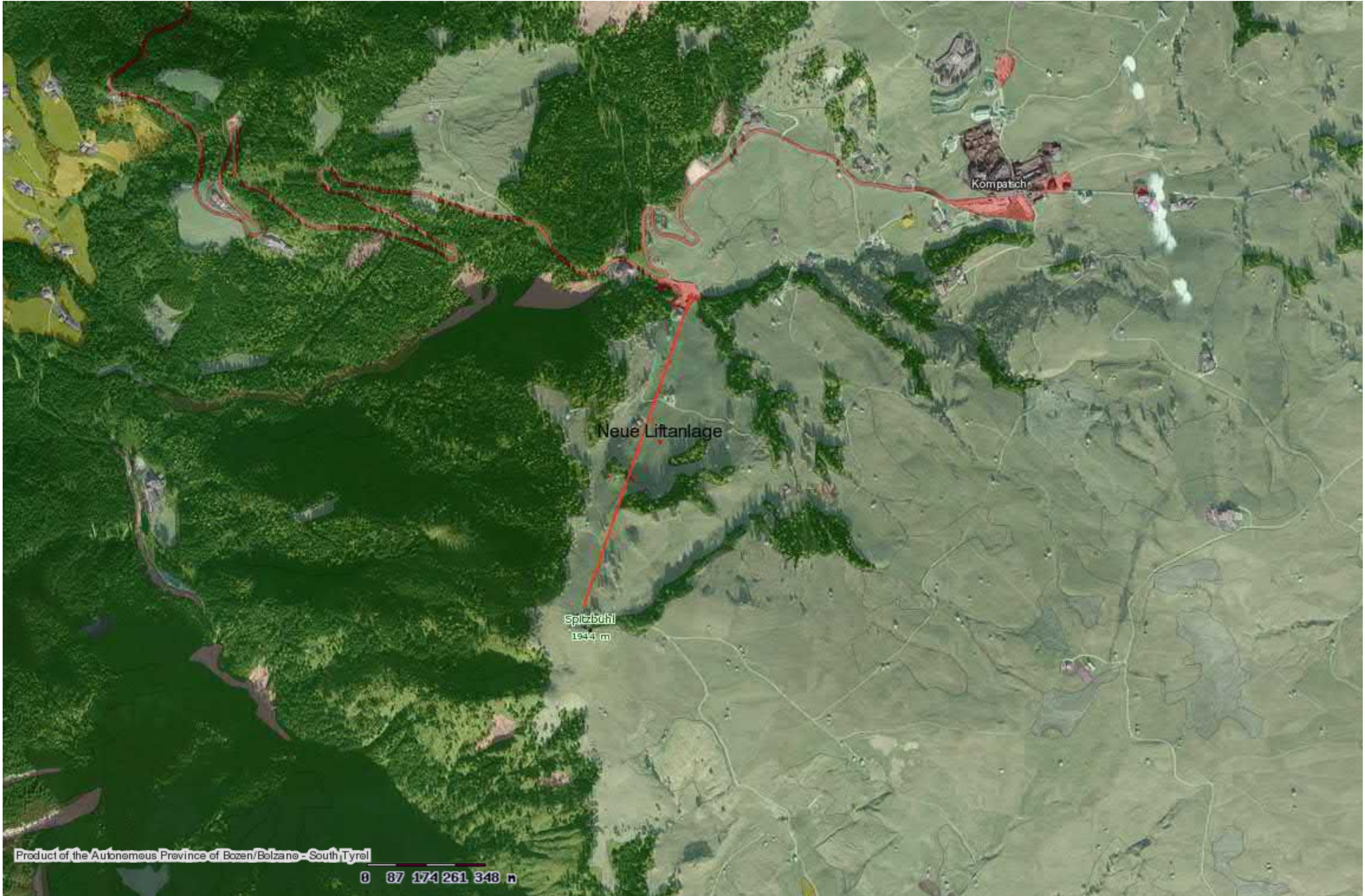
- Landschaftsplan

Aufstiegsanlagen

- Aufstiegsanlagen

Skipisten

- Skipisten



Neue Lifanlage








Kompatsch

Spitzbühl
1944 m

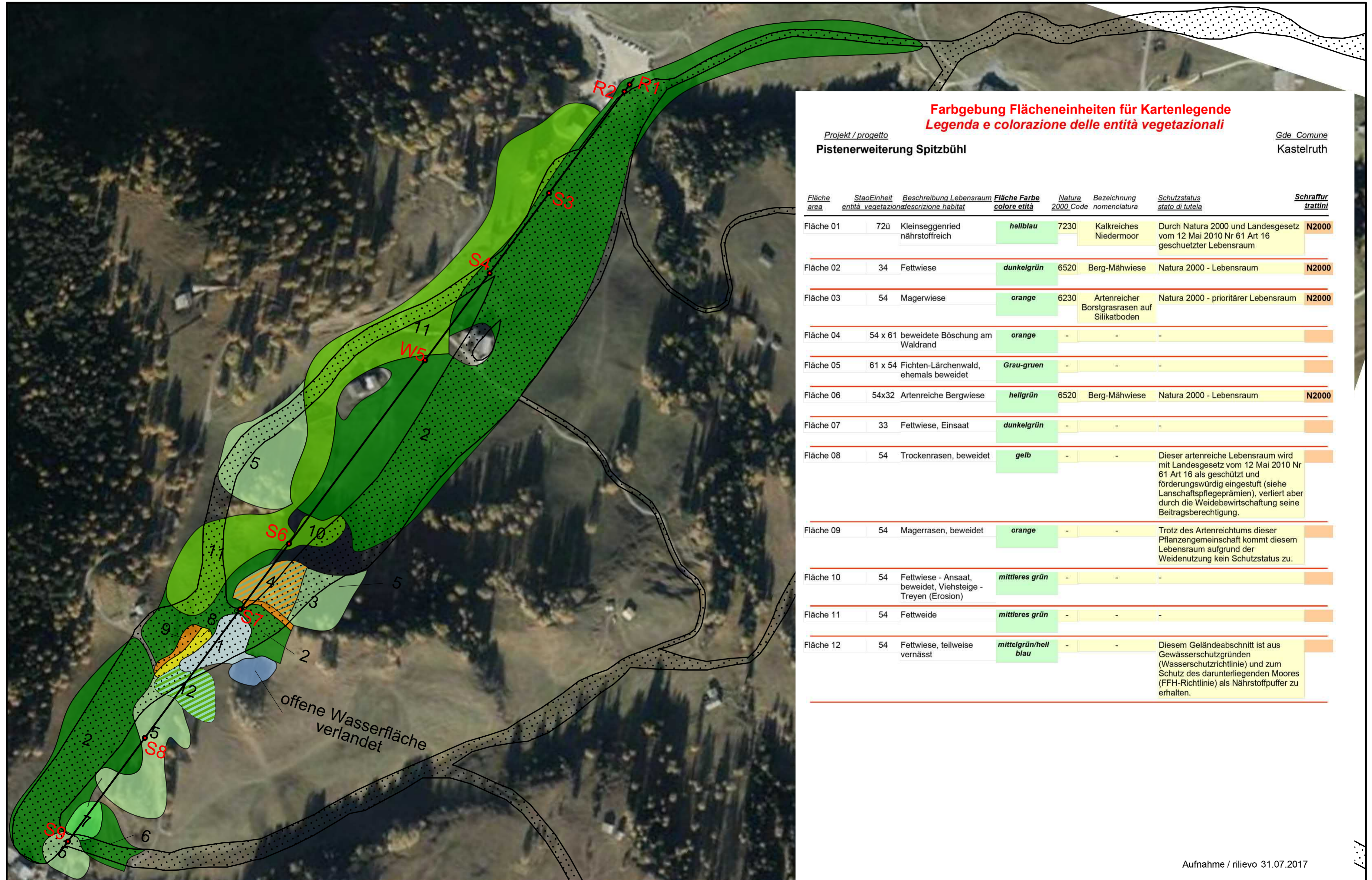
Ortschaften und Örtlichkeiten

- Mountain Names Tipo 3
- Other
- Mountain Elevations Tipo 3

Realnutzung 1:10000

-  Vegetationsloses Lockermaterial
-  Ackerland
-  Entsorgungsanlage
-  Einzelhaus, Streusiedlung
-  Wald
-  Lifte, Seilbahnen mit
Zubehörsflächen
-  Dichte ländliche Bebauung
-  Feuchtflächen
-  Grasland
-  Krummholz
-  Straßen und funktionell zugeordnete
Flächen
-  Fels

Scala 1: 2.500 Maßstab



**Farbgebung Flächeneinheiten für Kartenlegende
Legenda e colorazione delle entità vegetazionali**

Projekt / progetto

Pistenerweiterung Spitzbühl

Gde. Comune

Kastelruth

Fläche area	StaoEinheit entità vegetazionale	Beschreibung Lebensraum descrizione habitat	Fläche Farbe colore etità	Natura 2000 Code	Bezeichnung nomenclatura	Schutzstatus stato di tutela	Schraffur trattini
Fläche 01	72ü	Kleinseggenried nährstoffreich	hellblau	7230	Kalkreiches Niedermoor	Durch Natura 2000 und Landesgesetz vom 12 Mai 2010 Nr 61 Art 16 geschuetzter Lebensraum	N2000
Fläche 02	34	Fettwiese	dunkelgrün	6520	Berg-Mähwiese	Natura 2000 - Lebensraum	N2000
Fläche 03	54	Magernwiese	orange	6230	Artenreicher Borstgrasrasen auf Silikatboden	Natura 2000 - prioritärer Lebensraum	N2000
Fläche 04	54 x 61	beweidete Böschung am Waldrand	orange	-	-	-	
Fläche 05	61 x 54	Fichten-Lärchenwald, ehemals beweidet	Grau-gruen	-	-	-	
Fläche 06	54x32	Artenreiche Bergwiese	hellgrün	6520	Berg-Mähwiese	Natura 2000 - Lebensraum	N2000
Fläche 07	33	Fettwiese, Einsaat	dunkelgrün	-	-	-	
Fläche 08	54	Trockenrasen, beweidet	gelb	-	-	Dieser artenreiche Lebensraum wird mit Landesgesetz vom 12 Mai 2010 Nr 61 Art 16 als geschützt und förderungswürdig eingestuft (siehe Landschaftspflegeprämien), verliert aber durch die Weidewirtschaftung seine Beitragsberechtigung.	
Fläche 09	54	Magerrasen, beweidet	orange	-	-	Trotz des Artenreichtums dieser Pflanzengemeinschaft kommt diesem Lebensraum aufgrund der Weidenutzung kein Schutzstatus zu.	
Fläche 10	54	Fettwiese - Ansaat, beweidet, Viehsteige - Treyen (Erosion)	mittleres grün	-	-	-	
Fläche 11	54	Fettweide	mittleres grün	-	-	-	
Fläche 12	54	Fettwiese, teilweise vernässt	mittelgrün/hell blau	-	-	Diesem Geländeabschnitt ist aus Gewässerschutzgründen (Wasserschutzrichtlinie) und zum Schutz des darunterliegenden Moores (FFH-Richtlinie) als Nährstoffpuffer zu erhalten.	

Flora von Südtirol

ROTE LISTE der gefährdeten Gefäßpflanzen Südtirols*

Gemeinde **Kastelruth**

Wiederaufbau Aufstiegsanlage Spitzbühl

Datum Aufnahmen 24.05.2017, 07.07.2017 und 31.07.2017

Legende (Kurz-Version)

Gef ... Gefährdungskategorie	RE/EX regionally extinct, CR critically endangered, EN endangered, VU vulnerable, NT near threatened, LC least concern, DD data deficient, NE not evaluated
Häuf ... Häufigkeit	5 häufig bis sehr häufig, 4 häufiges oder zerstreutes Vorkommen, 3 mäßige Häufigkeit, 2 selten oder nur lokal, 1 sehr selten, dd Datenlage unzureichend
Best ... Bestandestrend	Rückgang: -3 stark bis sehr stark, -2 deutlich, -1 leicht, 0 kein; Bestandeszunahme: +1 nur Neophyten, +2 sehr stark; dd unzureichende Datengrundlage
Hab ... Habitatsgefährdung	0 keine, -1 leichte, -2 mäßige, -3 große, -4 akute, dd unzureichende Datengrundlage
V ... Verantwortung	V!! sehr groß (Endemit 25% in Südtirol od. s. selten), V! groß (Endemit 10% od. großer Teil der Italien-Population in Südtirol od. s. selten od. Anhang FFH-Richtlinie od. Berner Konvention)
H ... Handlungsbedarf	Handlungsbedarf: !! akut, ! groß
LR ... Lebensraum	SEG segetal, RUD ruderal/gestört, GEB Gebüsch, TR Trockenrasen, F Feucht, AR alpine Rasen, FS Fels/Schutt, WA Wälder, WI Mager-/Fettwiesen
HS ... Höhenstufen	c collin, sm submontan, m montan, sa subalpin, a alpin/nival
Urs ... Gefährdungsursache	abd Auflassen der traditionellen Bewirtschaftung, int Intensivierung der Landwirtschaft, urb Urbanisierung, coll Sammeln, rar Seltenheit, dd unzureichende Datenfrundlage
Anm ... Anmerkung	<i>(siehe Anmerkungen in der Roten Liste Original-Literatur)</i>

Die detaillierte Bedeutung der einzelnen Kategorien-Werte sind der Original-Literatur zu entnehmen*

* **Thomas Wilhalm & Andreas Hilpold: Rote Liste der gefährdeten Gefäßpflanzen Südtirols, Naturmuseum Südtirol, Sonderdruck aus Gredleriana 6 (2006): pp.115 - 198.**

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 01

WGS84, Centroid 11.602228 / 46.531561

Beschreibung Lebensraum **Kleinseggenried nährstoffreich** Artenzahl 15

Natura 2000 Code **7230 Kalkreiches Niedermoor**

Schutzstatus Durch Natura 2000 und Landesgesetz vom 12 Mai 2010 Nr 61 Art 16 geschuetzter Lebensraum

Naturkundliche Bewertung Das Kleinseggenried ist durch die regelmässige Mahd, durch Düngereinträge und auch zeitweise Beweidung durch Tiere beeinflusst. Nichtsdestotrotz weist die Pflanzengemeinschaft eine Reihe charakteristischer Pflanzenarten auf, welche auf die besondere Schutzwürdikeit dieses Lebensraumes hinweisen.
 Durch das vorliegende Projekt der Pistenerweiterung ist ein Überfahren der Fläche für den Skibetrieb kein Problem, sofern die Schneedecke mindestens eine Mächtigkeit von 40 cm aufweist und bei Verwendung von Kompaktschnee keine zusätzlichen Nährstoffe eingebracht werden. Ein Abtragen der der Rasen ist zu unterlassen und ergibt für die vorgesehenen Pistenerweiterung auch keinen Sinn.
 Durch den frühen Erhebungszeitpunkt ist die Artenliste als nicht vollständig zu betrachten.

Artenliste

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
173	<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	Alchemilla acutiloba	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
206	<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanzgras	Coda di volpe ginocchiata	NT	3	0	-2	-	-	F	c-m	int	13
296	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	Paleino odoroso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
686	<i>Caltha palustris</i>	Sumpfdotterblume	Calta palustre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
841	<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	Carice fosca	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
850	<i>Carex panicea</i>	Hirse-Segge	Carice migliacea	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
862	<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	Carice rigonfia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1168	<i>Crocus albiflorus</i>	Alpen-Krokus	Zafferano alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1419	<i>Epilobium palustre</i>	Sumpf-Weidenröschen	Epilobio di palude	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2926	<i>Persicaria bistorta</i>	Schlangen-Knöterich	Poligono bistorta	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3190	<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz, Tormentill	Potentilla tormentilla	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3303	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	Ranuncolo comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3332	<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4105	<i>Trichophorum cespitosum</i>	Rasige Haarbinse, Rasenbinse	Tricoforo cespuglioso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 02

WGS84, Centroid 11.6022441 / 46.532009

<u>Beschreibung Lebensraum</u>	Fettwiese	Artenzahl	14
<u>Natura 2000 Code</u>	6520 Berg-Mähwiese		
<u>Schutzstatus</u>	Natura 2000 - Lebensraum		
<u>Naturkundliche Bewertung</u>	Die intensiver genutzte Wiesenfläche weist noch eine gute Artenvielfalt auf, auch wenn die Düngung bereits ein beachtliches Maß erreicht hat. Durch den frühen Erhebungszeitpunkt ist die Artenliste als nicht vollständig zu betrachten.		

Artenliste

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
173	<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	Alchemilla acutiloba	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
208	<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras	Coda di volpe comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
884	<i>Carum Carum</i>	Kümmel	Cumino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1168	<i>Crocus albiflorus</i>	Alpen-Krokus	Zafferano alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra agg.</i>	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1629	<i>Festuca violacea</i>	Violett-Schwingel	Festuca violacea	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2341	<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlicher Leuzenzahn	Dente di leone comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2675	<i>Myosotis alpestris</i>	Alpen-Vergissmeinnicht	Nontiscordardimé alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2926	<i>Persicaria bistorta</i>	Schlangen-Knöterich	Poligono bistorta	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3190	<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz, Tormentill	Potentilla tormentilla	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3303	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	Ranuncolo comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4172	<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	Botton d'oro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999 1	<i>Taraxacum officinale sp.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 03

WGS84, Centroid 11.602565 / 46.532107

Beschreibung Lebensraum **Magerwiese** Artenzahl 31

Natura 2000 Code **6230** Artenreicher Borstgrasrasen auf Silikatboden

Schutzstatus Natura 2000 - prioritärer Lebensraum

Naturkundliche Bewertung Auch wenn dieser Lebensraum nicht vollständig den montanen und submontanen Borstgrasrasen entspricht, so ist dieser nur noch im Randbereich der südlich gelegenen Fettwiese vorhanden und stellt einen Rest-Lebensraum des ehemals vorhandenen Magerrasen dar. Diese prägten einst weite Teile der Seiseralm und sind heute nur noch sporadisch und meist kleinflächig anzutreffen.

Der Erhalt des Lebensraumes ist mit Vorzug anzustreben, bei allfälligen Grabungsarbeiten sind die Rasensoden vorgängig abzuschälen, zwischenzu lagern und nach den Geländemodellierungen wieder sachgerecht einzubauen (Ökologische Baubegleitung!).

Durch den frühen Erhebungszeitpunkt ist die Artenliste als nicht vollständig zu betrachten.

Artenliste

17	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Echte Schafgarbe	Gruppo di Millefoglio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
173	<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	Alchemilla acutiloba	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
200	<i>Alnus alnobetula</i>	Grün-Erle	Ontano verde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
296	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	Paleino odoroso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
296	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	Paleino odoroso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
587	<i>Brachypodium rupestre</i>	Felsen-Zwenke	Brachipodio rupestre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
755	<i>Carduus defloratus</i>	Berg-Ringdistel	Cardo decapitato	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
787	<i>Carex caryophylla</i>	Frühlings-Segge	Carice primaverile	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
801	<i>Carex ericetorum</i>	Heide-Segge	Carice delle brughiere	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
884	<i>Carum Carum</i>	Kümmel	Cumino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1168	<i>Crocus albiflorus</i>	Alpen-Krokus	Zafferano alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1629	<i>Festuca violacea</i>	Violett-Schwingel	Festuca violacea	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1737	<i>Gentiana acaulis</i>	Kiesel-Glocken-Enzian, Stängelloser Enzian i. e. S.	Genziana di Koch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1794	<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	Geranio silvano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Wiederaufbau Aufstiegsanlage Spitzbühl

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 04

WGS84, Centroid 11.60244 / 46.532299

Beschreibung Lebensraum **beweidete Böschung am Waldrand** Artenzahl 33

Natura 2000 Code - -

Schutzstatus -

Naturkundliche Bewertung Die vom Weidetritt der Weidetiere gezeichnete Hangböschung weist floristische Elemente des vorhandenen Waldes, des Waldrandes und des Weidebetriebes auf. Es sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Durch den frühen Erhebungszeitpunkt ist die Artenliste als nicht vollständig zu betrachten.

Artenliste

17	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Echte Schafgarbe	Gruppo di Millefoglio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
173	<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	Alchemilla acutiloba	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
200	<i>Alnus alnobetula</i>	Grün-Erle	Ontano verde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
296	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	Paleino odoroso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
459	<i>Astragalus alpinus</i>	Alpen-Tragant	Astragalo alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
755	<i>Carduus defloratus</i>	Berg-Ringdistel	Cardo decapitato	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
787	<i>Carex caryophylla</i>	Frühlings-Segge	Carice primaverile	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
832	<i>Carex montana</i>	Berg-Segge	Carice montana	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
884	<i>Carum Carum</i>	Kümmel	Cumino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1030	<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	Erba-milza a foglie alterne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1410	<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	Epilobio a foglie strette	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1412	<i>Epilobium collinum</i>	Hügel-Weidenröschen	Epilobio di collina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1655	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	Fragola comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1756	<i>Gentiana verna</i>	Frühlings-Enzian	Genziana primaverile	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2113	<i>Homogyne alpina</i>	Grüner Brandlattich	Omogine alpina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2289	<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche	Larice comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2341	<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlicher Leuzenzahn	Dente di leone comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Wiederaufbau Aufstiegsanlage Spitzbühl

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
2844	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	Acetosella dei boschi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2935	<i>Persicaria vivipara</i>	Knöllchen-Knöterich	Poligono viviparo	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3020	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	Peccio comune, Abete rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3066	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	Piantaggine media	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3190	<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz, Tormentill	Potentilla tormentilla	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3332	<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3391	<i>Ribes alpinum</i>	Alpen-Johannisbeere	Ribes alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3475	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	Rovo ideo, Lampone	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3735	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	Senecione di Fuchs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3841	<i>Soldanella alpina</i>	Alpen-Soldanelle	Soldanella comune alpina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3861	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	Sorbo degli uccellatori	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4070	<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Quendel	Timo goniotrico	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4178	<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	Tussilagine	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999 1	<i>Taraxacum officinale sp.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 05

WGS84, Centroid 11.602815 / 46.532289

Beschreibung Lebensraum **Fichten-Lärchenwald, ehemals beweidet** Artenzahl 18

Natura 2000 Code - -

Schutzstatus -

Naturkundliche Bewertung Der heutige Baumbestand weist aufgrund des Fehlens von einem angemessenen Jungwuchs und auch wegen des krautigen Unterwuchses auf eine ehemalige Beweidung hin - lockerer Baumbestand mit teilweise stark vorhandener Grünerle.

Artenliste

42	<i>Aconitum napellus</i> agg.	Artengruppe Blauer Eisenhut	Gruppo di Aconito napello	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
63	<i>Adenostyles alpina</i>	Grüner Alpendost	Adenostile verde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
200	<i>Alnus alnobetula</i>	Grün-Erle	Ontano verde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
528	<i>Bellidiastrum michelii</i>	Alpenmaßliebchen, Sternlieb	Astro falsa pratolina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
587	<i>Brachypodium rupestre</i>	Felsen-Zwenke	Brachipodio rupestre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1076	<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	Colchico d'autunno	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1794	<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	Geranio silvano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2012	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	Sparviere dei boschi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2113	<i>Homogyne alpina</i>	Grüner Brandlattich	Omogine alpina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2289	<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche	Larice comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2511	<i>Maianthemum bifolium</i>	Gewöhnliches Schattenblümchen	Fior di maggio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2675	<i>Myosotis alpestris</i>	Alpen-Vergissmeinnicht	Nontiscordardimé alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3020	<i>Picea abies</i>	Gewöhnliche Fichte	Peccio comune, Abete rosso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3303	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	Ranuncolo comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3735	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	Senecione di Fuchs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3861	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	Sorbo degli uccellatori	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3909	<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogelmiere, Hühnerdarm	Stellaria comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 06

WGS84, Centroid 11.601657 / 46.529526

Beschreibung Lebensraum **Artenreiche Bergwiese** Artenzahl 60

Natura 2000 Code **6520 Berg-Mähwiese**

Schutzstatus Natura 2000 - Lebensraum

Naturkundliche Bewertung Diese Fläche des Bestandes ist Teil der derzeitigen Skipiste und weist einige geringere Beeinträchtigungen auf. Darunter Vertreter fremden Saatgutes, aber auch einige bewirtschaftungsbedingte Verletzungen der Grasnarbe. Für diesen Teil der Eingriffsfläche wird ein Abtragen der Rasenziegel, deren Zwischenlagerung und Neuverlegung nach den vorgesehenen Geländearbeiten unter ökologischer Baubegleitung empfohlen.

Artenliste

17	<i>Achillea millefolium agg.</i>	Artengruppe Echte Schafgarbe	Gruppo di Millefoglio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
63	<i>Adenostyles alpina</i>	Grüner Alpendost	Adenostile verde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
106	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	Agrostide capillare	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
111	<i>Agrostis stolonifera</i>	Kriechendes Straußgras	Agrostide stolonifera	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
173	<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	Alchemilla acutiloba	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
200	<i>Alnus alnobetula</i>	Grün-Erle	Ontano verde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
208	<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras	Coda di volpe comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
387	<i>Arnica montana</i>	Arnika	Arnica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
561	<i>Biscutella laevigata</i>	Glattes Brillenschötchen	Biscutella montanina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
697	<i>Campanula barbata</i>	Bart-Glockenblume	Campanula barbata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
718	<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	Campanula di Scheuchzer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
874	<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	Carlina acaule	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
885	<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	Cumino tedesco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
953	<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	Cerastio dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1168	<i>Crocus albiflorus</i>	Alpen-Krokus	Zafferano alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1548	<i>Euphrasia officinalis agg.</i>	Artengruppe Echter Augentrost	Gruppo di Eufrosia officinale	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1601	<i>Festuca pratensis agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Schwingel	Gruppo di Festuca dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra agg.</i>	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsb	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
1629	<i>Festuca violacea</i>	Violett-Schwingel	Festuca violacea	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1737	<i>Gentiana acaulis</i>	Kiesel-Glocken-Enzian, Stängelloser Enzian i. e. S.	Genziana di Koch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1758	<i>Gentianella campestris</i>	Feld-Kranzenzian	Genzianella campestre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1796	<i>Geum montanum</i>	Berg-Nelkenwurz	Cariofillata montana	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1995	<i>Hieracium lactucella</i>	Öhrchen-Habichtskraut	Sparviere orecchia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2030	<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut, Mausohr-Habichtskraut	Sparviere pelosetto	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2109	<i>Homalotrichon pubescens</i>	Flaumhafer	Avena pubescente	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2250	<i>Knautia longifolia</i>	Langblättrige Witwenblume	Ambretta a foglie lunghe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2341	<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlicher Leuenzahn	Dente di leone comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2452	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	Ginestrino comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2478	<i>Luzula sylvatica</i>	Große Hainsimse	Luzola massima	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2723	<i>Nigritella nigra agg.</i>	Artengruppe Kohlröschen	Gruppo di Nigritella comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2921	<i>Pedicularis verticillata</i>	Quirl-Läusekraut	Pedicolare a foglie verticillate	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2926	<i>Persicaria bistorta</i>	Schlangen-Knöterich	Poligono bistorta	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2935	<i>Persicaria vivipara</i>	Knöllchen-Knöterich	Poligono viviparo	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2985	<i>Phleum pratense agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Lieschgras	Gruppo di Codolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3060	<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	Piantaggine maggiore	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3066	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	Piantaggine media	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3073	<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	Fienarola delle Alpi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3095	<i>Poa trivialis</i>	Graben-Rispengras, Gewöhnliches Rispengras	Fienarola comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3126	<i>Polygonum aviculare</i>	Gewöhnlicher Vogelknöterich	Poligono centinodia	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3182	<i>Potentilla aurea</i>	Gold-Fingerkraut	Potentilla dorata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3278	<i>Pulsatilla alpina subsp. apiifolia</i>	Gelbe Alpen-Küchenschelle, Schwefelanemone	Pulsatilla sulfurea	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3303	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	Ranuncolo comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3332	<i>Ranunculus montanus</i>	Berg-Hahnenfuß	Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3372	<i>Rhinanthus glacialis</i>	Grannen-Klappertopf	Cresta di gallo aristata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Wiederaufbau Aufstiegsanlage Spitzbühl

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
3391	<i>Ribes alpinum</i>	Alpen-Johannisbeere	Ribes alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3482	<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	Rómice acetosa, Erba brusca	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3676	<i>Scorzoneroide helvetica</i>	Schweizer Schuppenleuzenzahn	Dente di leone elvetico	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3735	<i>Senecio ovatus</i>	Fuchs-Greiskraut	Senecione di Fuchs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3798	<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	Silene ciondola pendente	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3861	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	Sorbo degli uccellatori	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3909	<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogelmiere, Hühnerdarm	Stellaria comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4070	<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Quendel	Timo goniotrico	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4111	<i>Trifolium alpinum</i>	Alpen-Klee	Trifoglio alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4132	<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee, Rot-Klee	Trifoglio pratense	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4164	<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer	Trisetto flavescente	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4172	<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	Botton d'oro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4190	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	Ortica dioica	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999_1	<i>Taraxacum officinale sp.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 07

WGS84, Centroid 11.600996 / 46.529427

<u>Beschreibung Lebensraum</u>	Fettwiese, Einsaat	Artenzahl	14
<u>Natura 2000 Code</u>	- -		
<u>Schutzstatus</u>	-		
<u>Naturkundliche Bewertung</u>	Diese bereits in der Vergangenheit geplante Fläche, Teil der Skipiste, weist eine Vegetationsdecke mit Einsaat von kommerziellem Saatgut auf und ist somit aus ökologischer Sicht wenig bedeutungsvoll.		

<u>Artenliste</u>				Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
173	<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	Alchemilla acutiloba	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
208	<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras	Coda di volpe comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1228	<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	Erba mazzolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1601	<i>Festuca pratensis agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Schwingel	Gruppo di Festuca dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra agg.</i>	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2371	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Fettwiesen-Margerite	Margherita tetraploide	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2985	<i>Phleum pratense agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Lieschgras	Gruppo di Codolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3091	<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	Fienarola dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3095	<i>Poa trivialis</i>	Graben-Rispengras, Gewöhnliches Rispengras	Fienarola comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3303	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	Ranuncolo comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3482	<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	Rómice acetosa, Erba brusca	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4132	<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee, Rot-Klee	Trifoglio pratense	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999 1	<i>Taraxacum officinale sp.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 08

WGS84, Centroid 11.601764 / 46.531513

Beschreibung Lebensraum **Trockenrasen, beweidet** Artenzahl 46

Natura 2000 Code - -

Schutzstatus Dieser artenreiche Lebensraum wird mit Landesgesetz vom 12 Mai 2010 Nr 61 Art 16 als geschützt und förderungswürdig eingestuft (siehe Landschaftspflegeprämien), verliert aber durch die Weidebewirtschaftung seine Beitragsberechtigung.

Naturkundliche Bewertung Artenreiche Trockenrasen (trockene Magerrasen) tragen durch ihren Artenreichtum und die vorhandenen, an die trockenen Verhältnisse (Exposition) spezialisierten Pflanzen- und Tierarten wesentlich zum Erhalt der Biodiversität in den verschiedenen Höhenlagen bei, weshalb wir für den Erhalt derartiger Pflanzengemeinschaften eine hohe Verantwortlichkeit tragen. Durch die bereits erfolgte Weidenutzung ist die Artenliste als nicht vollständig zu betrachten. Die markante Geländeerhebung mit einigen Lärchen prägt gemeinsam mit den umliegenden Gelände den landschaftlichen Charakter des Gebietes (siehe auch Flächen 1, 2, 9 und 12).

Artenliste

17	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Echte Schafgarbe	Gruppo di Millefoglio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
106	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	Agrostide capillare	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
173	<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	Alchemilla acutiloba	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
307	<i>Anthyllis vulneraria</i> subsp. <i>alpicola</i>	Alpen-Wundklee	Vulneraria alpestre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
587	<i>Brachypodium rupestre</i>	Felsen-Zwenke	Brachipodio rupestre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
600	<i>Briza media</i>	Gewöhnliches Zittergras	Sonaglini comuni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
705	<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume	Campanula agglomerata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
718	<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	Campanula di Scheuchzer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
755	<i>Carduus defloratus</i>	Berg-Ringdistel	Cardo decapitato	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
787	<i>Carex caryophyllea</i>	Frühlings-Segge	Carice primaverile	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
885	<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	Cumino tedesco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1042	<i>Cirsium acaule</i>	Erd-Kratzdistel	Cirsio acaule	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1065	<i>Clinopodium alpinum</i>	Alpen-Steinquendel	Acino alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1076	<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	Colchico d'autunno	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1228	<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	Erba mazzolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1548	<i>Euphrasia officinalis</i> agg.	Artengruppe Echter Augentrost	Gruppo di Eufrosia officinale	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Wiederaufbau Aufstiegsanlage Spitzbühl

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
1579	<i>Festuca halleri</i> agg.	Artengruppe Haller-Schwingel	Gruppo di Festuca di Haller	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1713	<i>Galium anisophyllum</i>	Alpen-Labkraut	Caglio alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2030	<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut, Mausohr-Habichtskraut	Sparviere pelosetto	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2096	<i>Hippocrepis comosa</i>	Gewöhnlicher Hufeisenklee	Sferracavallo comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2109	<i>Homalotrichon pubescens</i>	Flaumhafer	Avena pubescente	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2250	<i>Knautia longifolia</i>	Langblättrige Witwenblume	Ambretta a foglie lunghe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2258	<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Kammschmiele	Gruppo di Koeleria piramidale	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2313	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	Cicerchia dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2341	<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlicher Leuenzahn	Dente di leone comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2452	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	Ginestrino comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2540	<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	Erba medica lupulina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2935	<i>Persicaria vivipara</i>	Knöllchen-Knöterich	Poligono viviparo	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2985	<i>Phleum pratense</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras	Gruppo di Codolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3011	<i>Phyteuma orbiculare</i>	Rundköpfige Teufelskralle	Raponzolo orbicolare	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3025	<i>Pimpinella major</i>	Große Bibernelle	Pimpinella maggiore	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3066	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	Piantaggine media	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3091	<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	Fienarola dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3189	<i>Potentilla crantzii</i>	Crantz-Fingerkraut	Potentilla di Crantz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3225	<i>Primula veris</i>	Arznei-Primel	Primula officinale	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3229	<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Brunelle	Prunella a fiori grandi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3328	<i>Ranunculus montanus</i> agg.	Artengruppe Berg-Hahnenfuß	Gruppo di Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3486	<i>Rumex alpestris</i>	Berg-Sauerampfer	Rómice di montagna	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3584	<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	Salvastrella maggiore	NT	3	0	-2	-	-	F	c-m	int,	.
3757	<i>Sesleria caerulea</i>	Kalk-Blaugras	Sesleria comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3798	<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	Silene ciondola pendente	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4070	<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Quendel	Timo goniotrico	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4096	<i>Tragopogon pratensis</i>	Mittlerer Wiesen-Bocksbart	Barba di becco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Wiederaufbau Aufstiegsanlage Spitzbühl

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungs-b	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
4125	<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee	Trifoglio montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999 1	<i>Taraxacum officinale</i> sp.	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 09

WGS84, Centroid 11.601714 / 46.531624

Beschreibung Lebensraum **Magerrasen, beweidet** Artenzahl 31

Natura 2000 Code - -

Schutzstatus Trotz des Artenreichtums dieser Pflanzengemeinschaft kommt diesem Lebensraum aufgrund der Weidenutzung kein Schutzstatus zu.

Naturkundliche Bewertung Analog zu den artenreichen Bergwiesen genießt dieser beweidete Lebensraum trotz seiner großen Bedeutung für die Bodenstabilität und die Biodiversität an Pflanzen und Tierarten keinen besonderer rechtlicher Schutz. Wir tragen für den Erhalt derartiger artenreicher Pflanzengemeinschaften trotzdem eine hohe Verantwortlichkeit. Durch die bereits erfolgte Weidenutzung ist die Artenliste als nicht vollständig zu betrachten. Die markante Geländeerhebung mit einigen Lärchen prägt gemeinsam mit den umliegenden Gelände den landschaftlichen Charakter des Gebietes (siehe auch Flächen 1, 2, 8 und 12).

Artenliste

Nr.	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
17	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Echte Schafgarbe	Gruppo di Millefoglio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
106	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	Agrostide capillare	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
107	<i>Agrostis rupestris</i>	Felsen-Straußgras	Agrostide rupestre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
173	<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	Alchemilla acutiloba	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
718	<i>Campanula scheuchzeri</i>	Scheuchzer-Glockenblume	Campanula di Scheuchzer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
755	<i>Carduus defloratus</i>	Berg-Ringdistel	Cardo decapitato	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
885	<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	Cumino tedesco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
953	<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	Cerastio dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1005	<i>Chenopodium bonus-henricus</i>	Guter Heinrich	Farinello buon-enrico	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1228	<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	Erba mazzolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1713	<i>Galium anisophyllum</i>	Alpen-Labkraut	Caglio alpino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2012	<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut	Sparviere dei boschi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2313	<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	Cicerchia dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2371	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Fettwiesen-Margerite	Margherita tetraploide	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2546	<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Luzerne	Erba medica falcata	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Wiederaufbau Aufstiegsanlage Spitzbühl

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
2935	<i>Persicaria vivipara</i>	Knöllchen-Knöterich	Poligono viviparo	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2938	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	Farfaraccio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2979	<i>Phleum alpinum agg.</i>	Artengruppe Alpen-Lieschgras	Gruppo di Codolina alpina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3011	<i>Phyteuma orbiculare</i>	Rundköpfige Teufelskralle	Raponzolo orbicolare	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3066	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	Piantaggine media	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3091	<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	Fienarola dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3229	<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Brunelle	Prunella a fiori grandi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3328	<i>Ranunculus montanus agg.</i>	Artengruppe Berg-Hahnenfuß	Gruppo di Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3475	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	Rovo ideo, Lampone	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3486	<i>Rumex alpestris</i>	Berg-Sauerampfer	Rómice di montagna	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3798	<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	Silene ciandola pendente	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4096	<i>Tragopogon pratensis</i>	Mittlerer Wiesen-Bocksbart	Barba di becco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4332	<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	Veccia delle siepi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999_1	<i>Taraxacum officinale sp.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 10

WGS84, Centroid 11.603037 / 46.532832

Beschreibung Lebensraum **Fettwiese - Ansaat, beweidet, Viehsteige - Treyen (Erosion)** Artenzahl 22

Natura 2000 Code - -

Schutzstatus -

Naturkundliche Bewertung Diese Fläche wurde bereits in Vergangenheit durch menschliche Aktivitäten stark beeinträchtigt und mit Handelssaatgut begrünt. Die steile Lage, der weiche Boden (wasserhaltig) und der Weidedruck (Viehtritte) bewirken neben einer geringen Nutzungsintensität ein Überaltern des Pflanzenbestandes mit nachteiligen Folgen für einen dichten, stabilen Schluß der Grasnarbe.

Artenliste

17	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Echte Schafgarbe	Gruppo di Millefoglio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
173	<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	Alchemilla acutiloba	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
885	<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	Cumino tedesco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1228	<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	Erba mazzolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1400	<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke, Kriech-Quecke	Elimo comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1601	<i>Festuca pratensis</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Schwingel	Gruppo di Festuca dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1794	<i>Geranium sylvaticum</i>	Wald-Storchschnabel	Geranio silvano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2371	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Fettwiesen-Margerite	Margherita tetraploide	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2926	<i>Persicaria bistorta</i>	Schlangen-Knöterich	Poligono bistorta	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2935	<i>Persicaria vivipara</i>	Knöllchen-Knöterich	Poligono viviparo	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2938	<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	Farfaraccio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2985	<i>Phleum pratense</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras	Gruppo di Codolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3091	<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	Fienarola dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3303	<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	Ranuncolo comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3328	<i>Ranunculus montanus</i> agg.	Artengruppe Berg-Hahnenfuß	Gruppo di Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3482	<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	Rómice acetosa, Erba brusca	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Wiederaufbau Aufstiegsanlage Spitzbühl

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungs-b	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
4172	<i>Trollius europaeus</i>	Trollblume	Botton d'oro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4311	<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	Veccia montanina	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999 1	<i>Taraxacum officinale sp.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 11

WGS84, Centroid 11.602004 / 46.53235

Beschreibung Lebensraum **Fettweide** Artenzahl 21

Natura 2000 Code - -

Schutzstatus -

Naturkundliche Bewertung Der feste und relativ artenreiche Weiderasen setzt sich aus autochtonen Weidepflanzen zusammen und ist als wertvolle Viehweide zu betrachten. Durch einen geringfügigen Arbeitseinsatz zur Weidepflege könnte der Pflanzenbestand und damit die landwirtschaftliche Nutzung optimiert werden.
Durch die bereits erfolgte Weidenutzung ist die Artenliste als nicht vollständig zu betrachten.

Artenliste

17	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Echte Schafgarbe	Gruppo di Millefoglio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
106	<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	Agrostide capillare	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
208	<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras	Coda di volpe comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
613	<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe	Forasacco spuntato	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
885	<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	Cumino tedesco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1043	<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	Cirsio dei campi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1263	<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele	Deschampsia cespugliosa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1400	<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke, Kriech-Quecke	Elimo comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1601	<i>Festuca pratensis</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Schwingel	Gruppo di Festuca dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2341	<i>Leontodon hispidus</i>	Gewöhnlicher Leuenzahn	Dente di leone comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2985	<i>Phleum pratense</i> agg.	Artengruppe Wiesen-Lieschgras	Gruppo di Codolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3060	<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	Piantaggine maggiore	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3066	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	Piantaggine media	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3073	<i>Poa alpina</i>	Alpen-Rispengras	Fienarola delle Alpi	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3328	<i>Ranunculus montanus</i> agg.	Artengruppe Berg-Hahnenfuß	Gruppo di Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3675	<i>Scorzoneroidees autumnalis</i>	Herbst-Schuppenleuenzahn	Dente di leone ramoso	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4070	<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Quendel	Timo goniotrico	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4132	<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee, Rot-Klee	Trifoglio pratense	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Floristische Aufnahme - Gefährdung und Rote Liste Südtirol

Wiederaufbau Aufstiegsanlage Spitzbühl

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungs-b	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999 1	<i>Taraxacum officinale</i> sp.	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Art_Nr	Latin	Artnamen deutsch	nome italiano	Gefährdung	Häufigkeit	Bestand	Habitatgef	Verantwortl	Handlungsab	Lebensraum	Höhenstufe	Ursache	Anmerkung
--------	-------	------------------	---------------	------------	------------	---------	------------	-------------	-------------	------------	------------	---------	-----------

Fläche 12

WGS84, Centroid 11.601732 / 46.531264

Beschreibung Lebensraum **Fettwiese, teilweise vernässt** Artenzahl 14

Natura 2000 Code - -

Schutzstatus Diesem Geländeabschnitt ist aus Gewässerschutzgründen (Wasserschutzrichtlinie) und zum Schutz des darunterliegenden Moores (FFH-Richtlinie) als Nährstoffpuffer zu erhalten.

Naturkundliche Bewertung Der wasserführende Taleinschnitt weist einige reliktiäre Pflanzenarten eines ehemaligen Hangmoores auf. Durch die erfolgte Bewirtschaftung (Nutzung und Düngung konnten sich teilweise bessere Futterpflanzen etablieren, mit dem Nachteil, dass das darunter liegende Flachmoor (siehe Fläche 1) ebenfalls mit Nährstoffen versorgt wird und zunehmend eutrophiert. Durch die bereits erfolgte Schnittnutzung ist die Artenliste als nicht vollständig zu betrachten. Der talförmige Geländeeinschnitt prägt gemeinsam mit den umliegenden Geländeformationen den landschaftlichen Charakter des Gebietes.

Artenliste

17	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengruppe Echte Schafgarbe	Gruppo di Millefoglio comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
173	<i>Alchemilla vulgaris</i>	Spitzlappiger Frauenmantel	Alchemilla acutiloba	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
208	<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras	Coda di volpe comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
841	<i>Carex nigra</i>	Braun-Segge	Carice fosca	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
885	<i>Carum carvi</i>	Echter Kümmel	Cumino tedesco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1228	<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knäuelgras	Erba mazzolina comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1608	<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengruppe Rot-Schwingel	Gruppo di Festuca rossa	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2926	<i>Persicaria bistorta</i>	Schlangen-Knöterich	Poligono bistorta	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3066	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	Piantaggine media	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3091	<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	Fienarola dei prati	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3328	<i>Ranunculus montanus</i> agg.	Artengruppe Berg-Hahnenfuß	Gruppo di Ranuncolo montano	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4096	<i>Tragopogon pratensis</i>	Mittlerer Wiesen-Bocksbart	Barba di becco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4135	<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee, Weiß-Klee	Trifoglio bianco	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3999 1	<i>Taraxacum officinale</i> sp.	Artengruppe Gewöhnlicher Löwenzahn	Gruppo di Tarassaco comune	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.